

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Mai 2021

Korrekturausgabe

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2021



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

05/2021

32. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	31
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	69

Redaktionsschluss: 07.05.2021

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

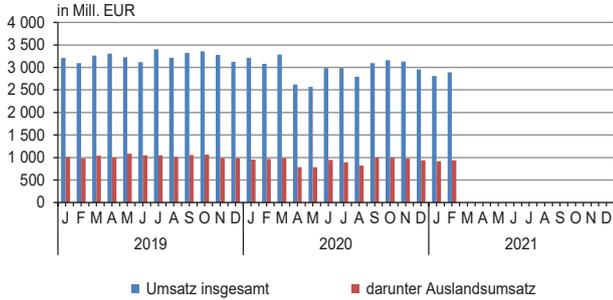
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2020	2021		2020	2021	
	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-3,3	-	-0,2	-2,3	-2,3
Tätige Personen ¹	-0,5	0,3	-0,3	-2,3	-1,4	-1,4
Umsatz	-5,7	-4,7	2,8	-5,2	-11,7	-6,1
davon Inlandsumsatz	-6,7	-5,6	2,7	-5,7	-14,7	-7,5
Auslandsumsatz	-3,3	-2,9	3,1	-4,2	-4,5	-3,0
Umsatz je tätiger Person	-5,2	-5,0	3,1	-3,1	-10,4	-4,7
Geleistete Arbeitsstunden	-12,0	7,2	1,2	0,2	-8,2	-3,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-11,9	-6,1	-1,7	3,8	-1,5	-0,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-13,4	4,2	-10,1	-2,5	-0,2	0,4
davon Inland	-24,2	7,6	-8,3	-4,6	-1,1	14,3
Ausland	4,2	0,2	-12,3	0,2	1,1	-13,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-1,6	-	-0,3	-2,8	-2,2
Tätige Personen ¹	-0,6	-1,6	-	0,3	-0,9	-0,5
Baugewerblicher Umsatz	24,0	-73,2	14,0	20,4	-24,9	-31,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	24,7	-72,7	13,9	20,1	-24,2	-30,9
Geleistete Arbeitsstunden	-27,9	-29,7	4,3	6,3	-21,8	-24,2
Entgeltssumme	-11,8	-15,3	-8,6	1,4	-5,0	-7,9
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	24,1	-46,1	-9,9	2,6	5,5	-21,0
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	3,1	-28,0	2,0	7,9	-8,3	-6,8
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	6,5	-9,8	-8,6
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-11,3	-19,4	0,5	-69,2	-65,6	-66,3
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-70,6	-66,7	-67,5
Außenhandel³						
Ausfuhr	-20,6	13,8	2,9	-2,7	-3,1	-0,3
Einfuhr	-17,7	12,9	7,7	-9,9	-6,1	-3,1
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	11,2	6,1	-5,9	-11,7	-22,5	1,7
Gewerbeabmeldungen	44,0	-22,9	-20,9	-5,2	-15,5	-7,5
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	-1,0	2,3	1,0	0,3	1,7	1,3
Bekleidung	-2,2	(-1,4)	(0,3)	-3,0	(1,4)	(1,3)
Kraftstoffe	3,3	10,9	3,9	-10,7	-3,6	2,7
Dienstleistungen	1,0	-0,8	0,8	1,2	1,7	1,5
Pauschalreisen	(22,2)	(-28,5)	(15,3)	(-3,5)	(-3,3)	(-3,5)
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	2,3	9,5	0,9	7,2	7,2	10,1
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	-7,6	-1,3	0,5	1,4	2,9	-0,6
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-20,0	-23,1	-6,1	-13,4	-28,2	-34,4

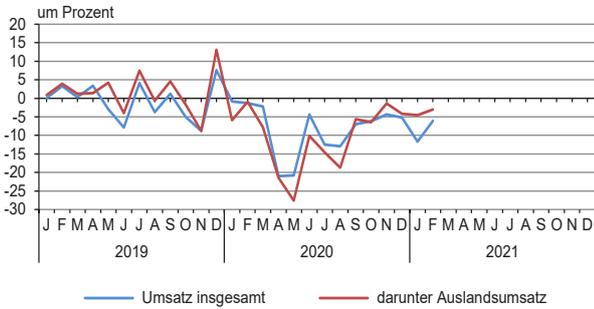
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

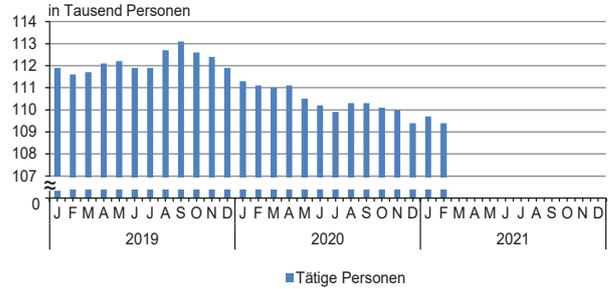


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

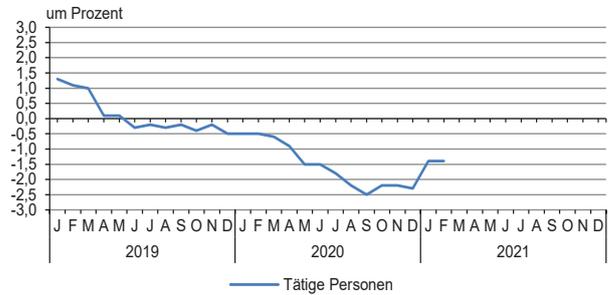


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

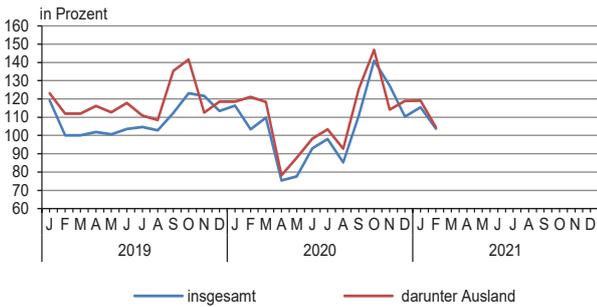


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

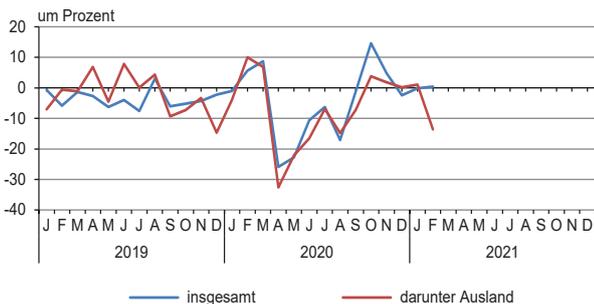


**Index des Auftragseingangs
(Volumenindex 2015 = 100)**

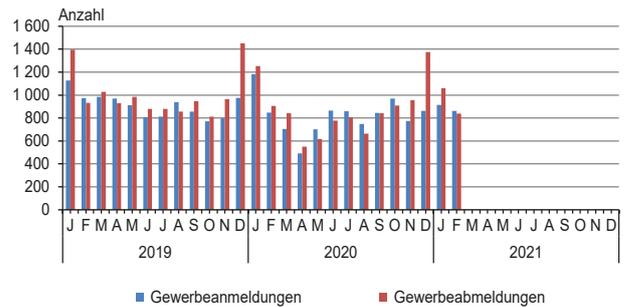
Verarbeitendes Gewerbe



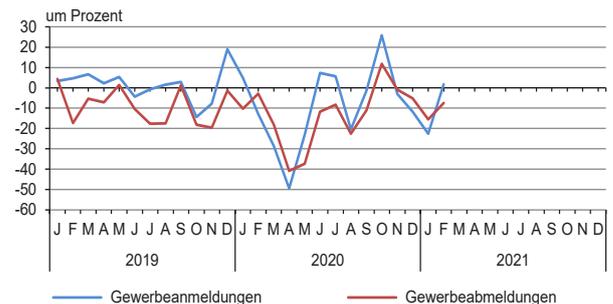
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

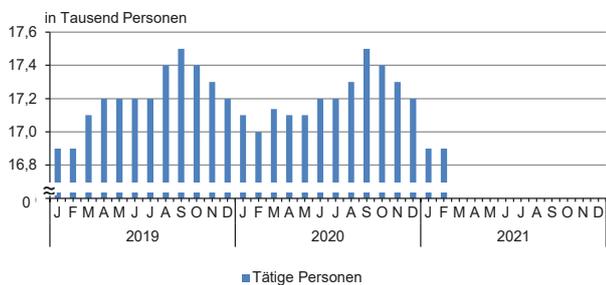


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

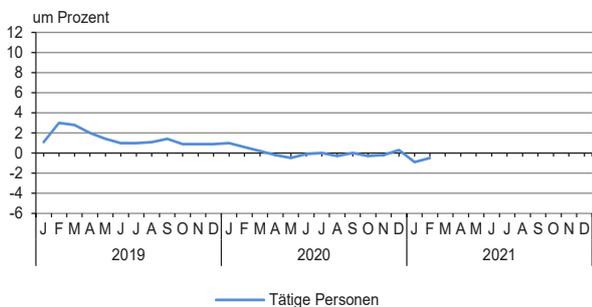


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

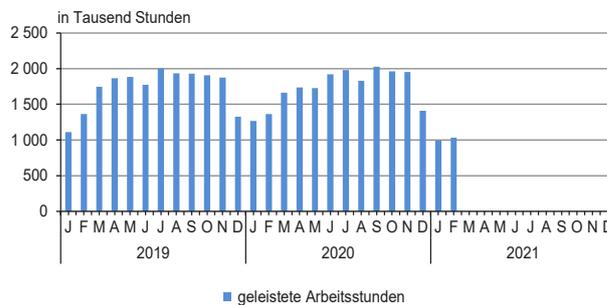


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

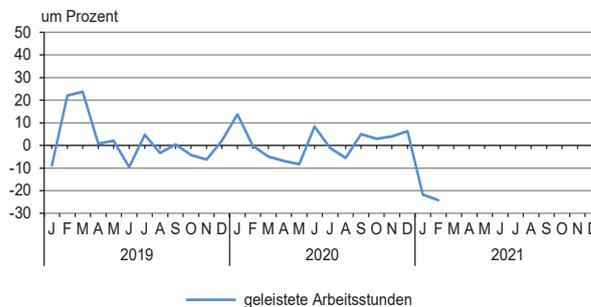


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

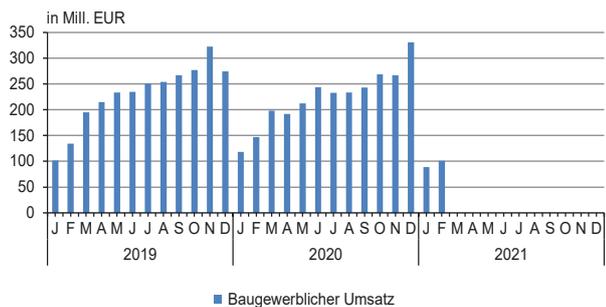


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

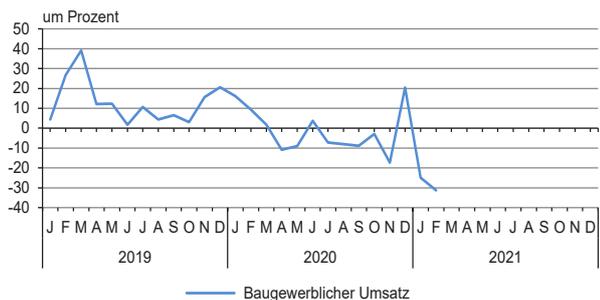


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

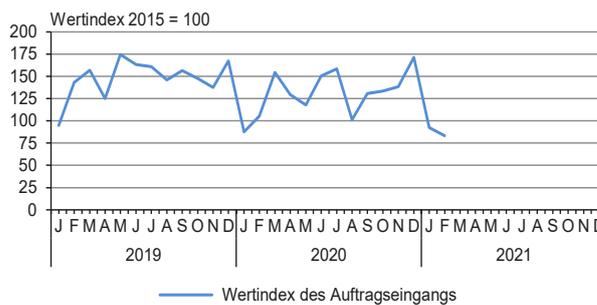


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

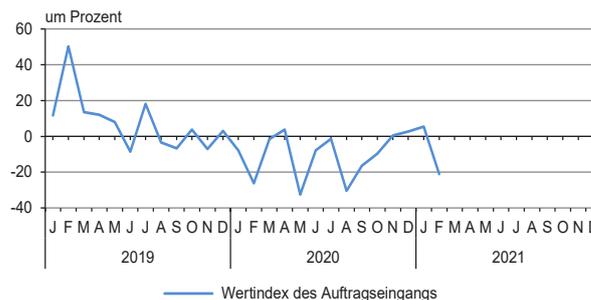


Index des Auftragseingangs

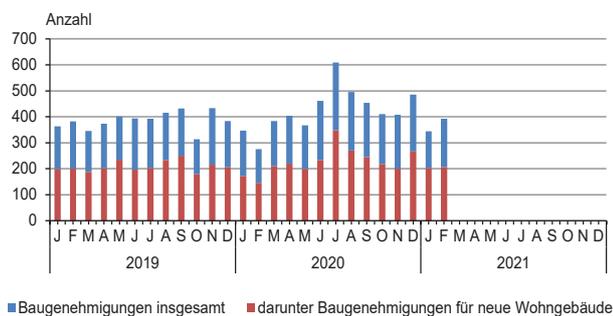
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



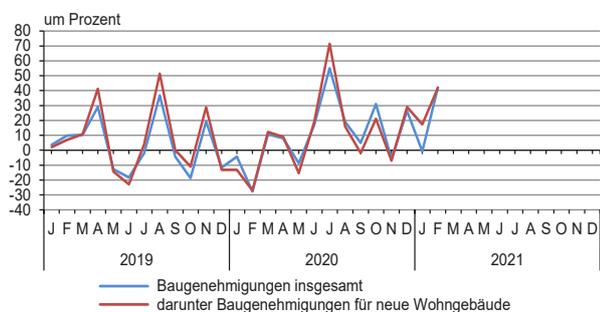
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



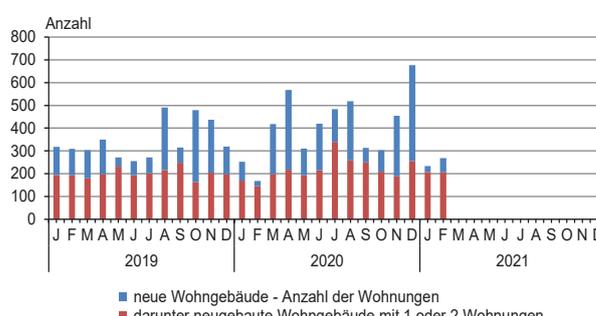
Baugenehmigungen insgesamt



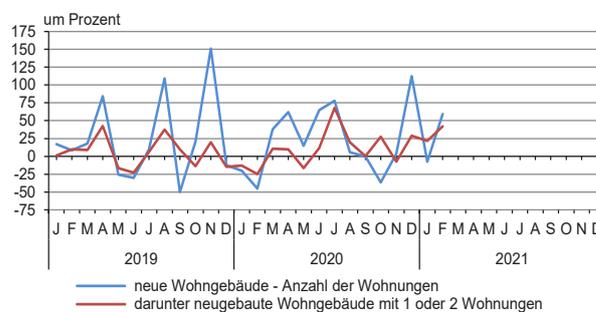
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

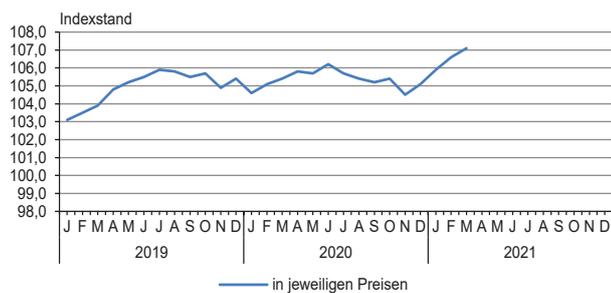


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

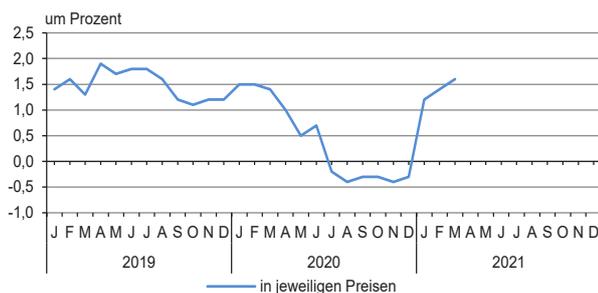


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

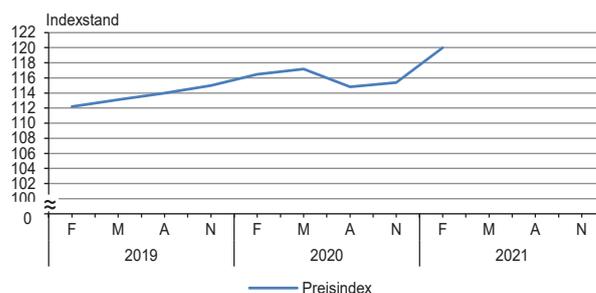


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

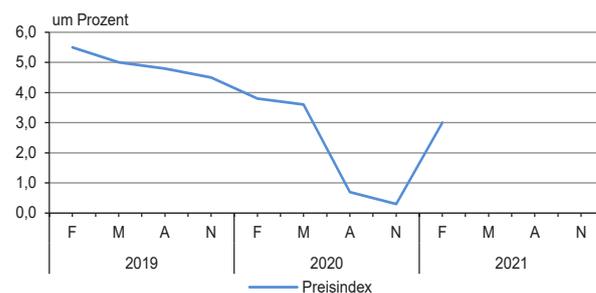


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

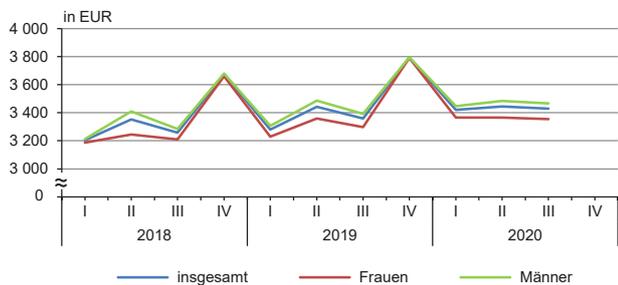
2015 = 100



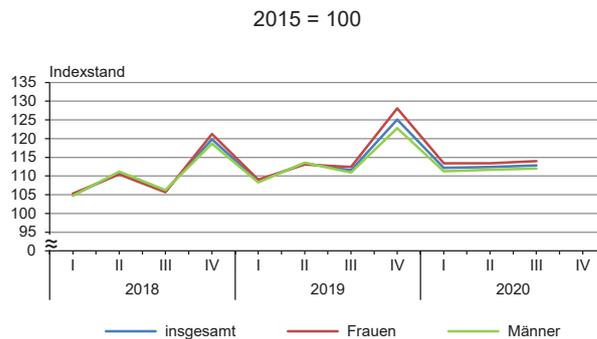
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



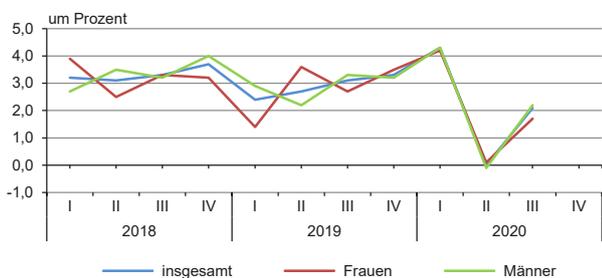
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen



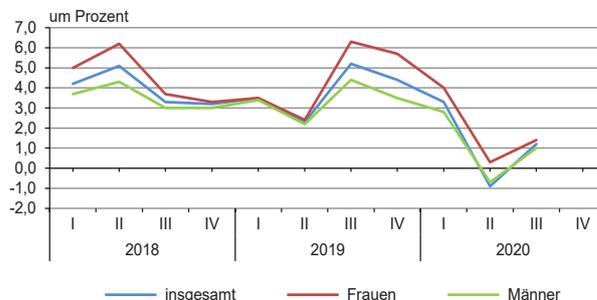
Nominallohnindex



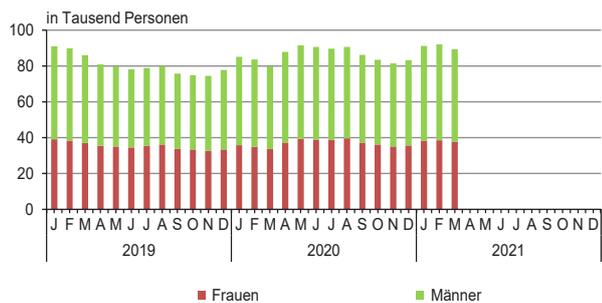
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



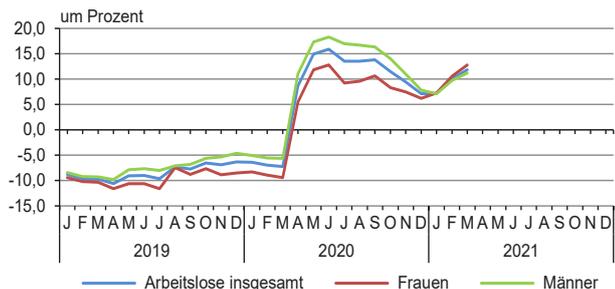
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



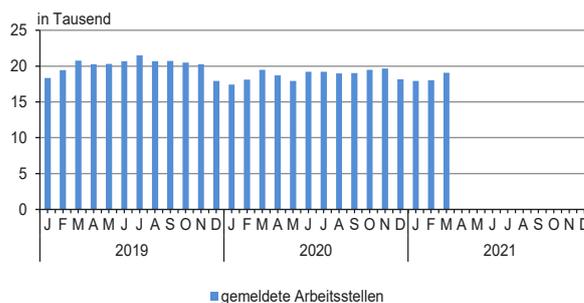
Arbeitslose



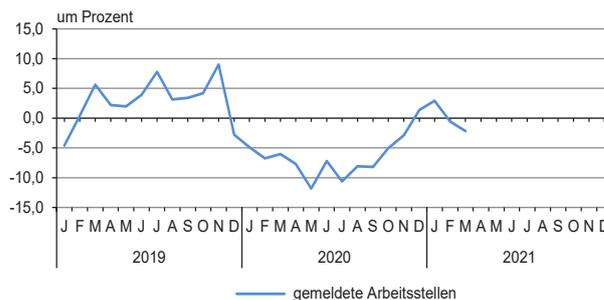
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



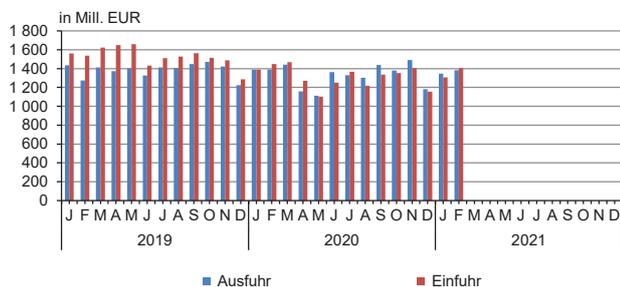
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



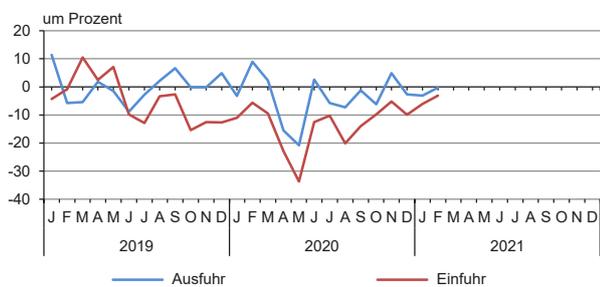
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

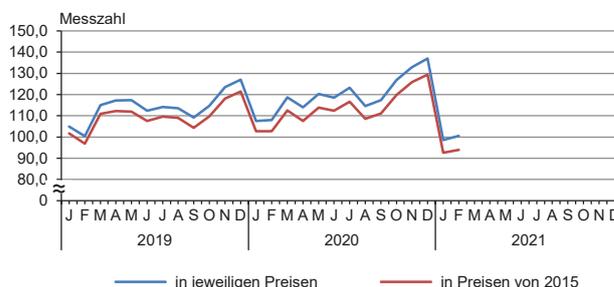


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

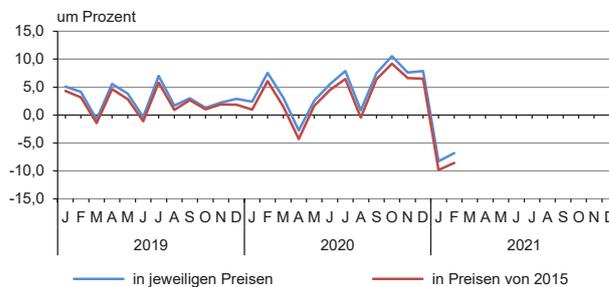


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

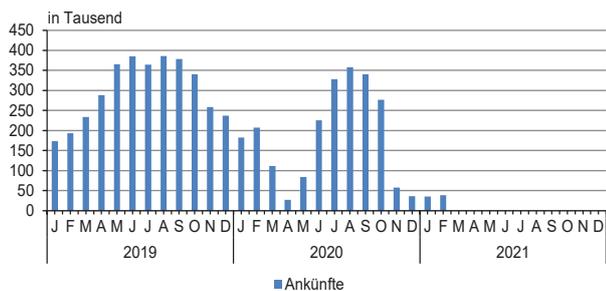
2015 = 100



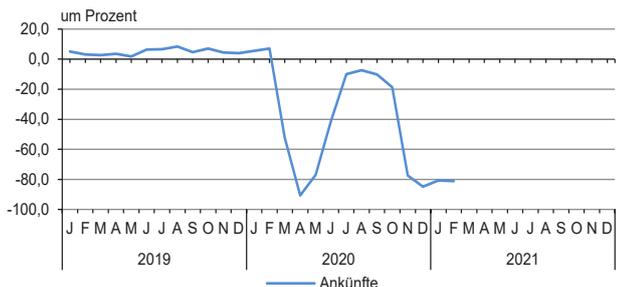
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



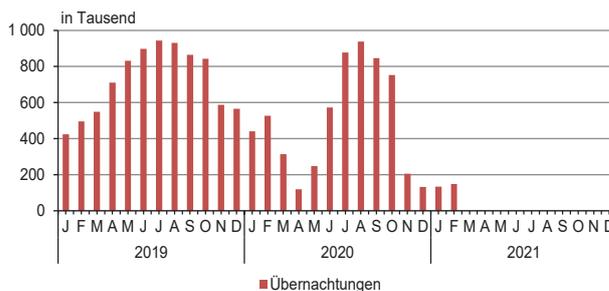
Gästekünfte



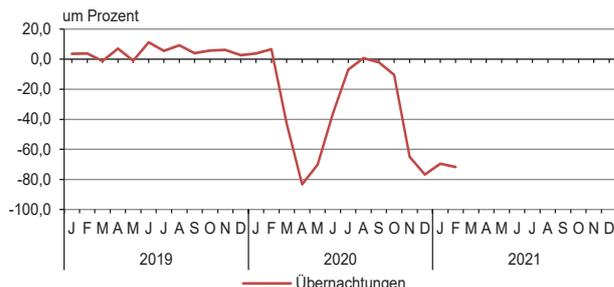
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



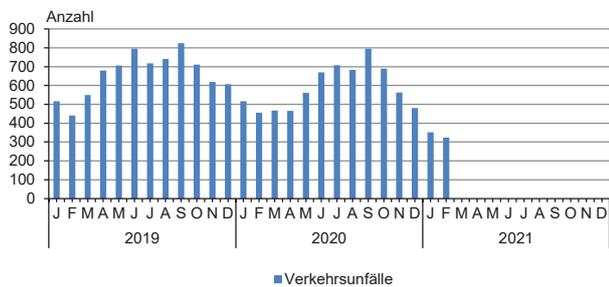
Gästeübernachtungen



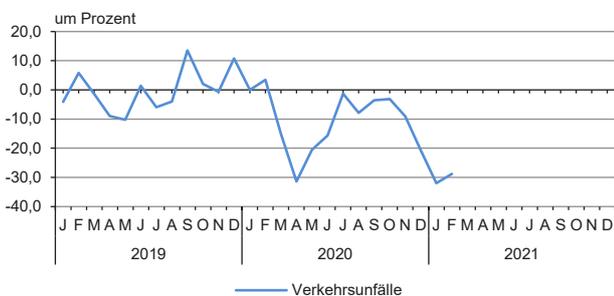
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

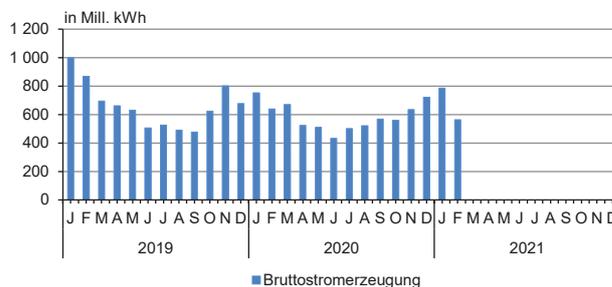


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

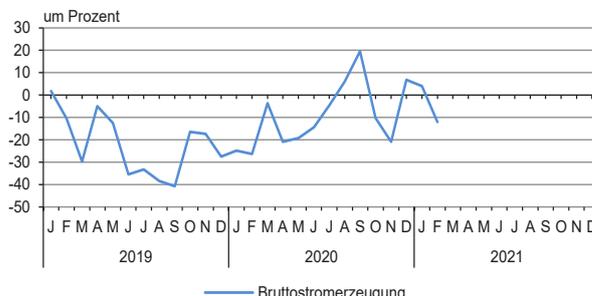


Bruttostromerzeugung

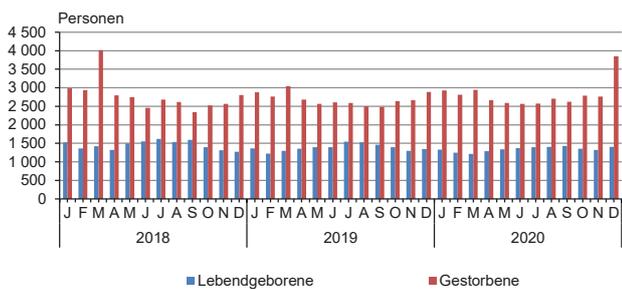
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



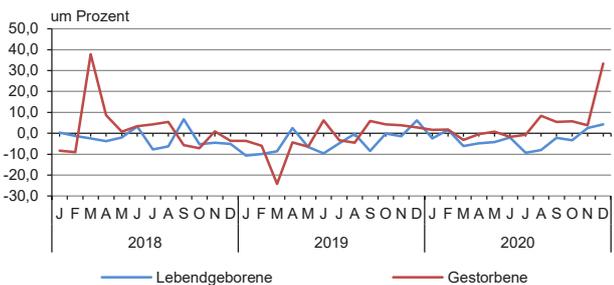
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



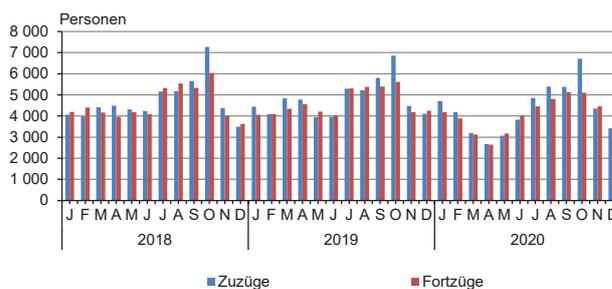
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



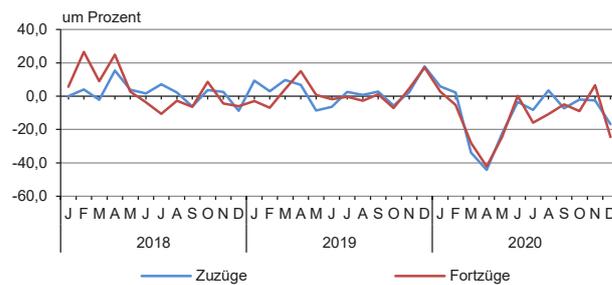
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze^{1,2}



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Zahlen des Monats

2019 wurden insgesamt 1 944 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter stationär aufgrund ihrer Parkinsonkrankheit in Krankenhäusern versorgt. Das waren insgesamt 2,9 % mehr als im Vorjahr und **4,1 %** aller wegen Parkinson in Krankenhäusern behandelten Patientinnen und Patienten in Deutschland. Die Zahlen bewegen sich auf dem Niveau von 2015 (1 940). Männer waren mit 59,1 % der Fälle deutlich häufiger betroffen als Frauen.

Die Parkinson-Krankheit kommt fast ausschließlich im höheren Lebensalter vor. 2019 betrug die altersspezifische Fallzahl der Altersgruppe 65 Jahre und älter 271 Fälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Unter 15 Jahre gab es keine Fälle und die altersspezifische Fallzahl der Altersgruppe 15 bis unter 45 Jahre lag bei 3.

Auffallend ist, dass 2000 noch mehr Frauen (488) als Männer (435) aus Sachsen-Anhalt aufgrund von Parkinson in Kliniken aufgenommen wurden. Seitdem ist die Zahl der im Krankenhaus behandelten Frauen um 63,1 % auf 796 und die der Männer um 163,9 % auf 1 148 gestiegen.

Die Verweildauer in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts im Zusammenhang mit Parkinson ging weiter zurück. Betrug sie 2000 durchschnittlich 20,7 Tage, waren es 2010 noch 14,8 und 2019 durchschnittlich 13,6 Tage.

Die Parkinson-Krankheit ist eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung und wurde vom Londoner Arzt und Apotheker Dr. James Parkinson 1817 als Schüttellähmung in einem Buch beschrieben. Erst später wurde die Krankheit nach ihm benannt.

Die Parkinson-Krankheit wird durch den Mangel des Botenstoffs Dopamin im Gehirn ausgelöst, da dopaminproduzierende Nervenzellen vermehrt absterben. Die Ursachen hierfür sind weitestgehend unbekannt. Die Leitsymptome der Krankheit sind Muskelstarre, verlangsamte Bewegungen, Muskelzittern und Haltungsinstabilität.

Die Baumärkte zählten 2020 in Sachsen-Anhalt in Hinblick auf die erzielten Umsätze zu den Gewinnern der Corona-Pandemie.

Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2020 lagen die preisbereinigten Umsätze (in Preisen von 2015) im Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf um **12,3 %** höher als im gesamten Jahr 2019. Nach vorläufigen Angaben wurde im Jahresverlauf das größte Plus im April (+26,4 %) erzielt, gefolgt von den Monaten Mai sowie November.

Der gesamte Einzelhandel in Sachsen-Anhalt wies 2020 ein Umsatzplus von 3,7 % aus.

Im Januar und Februar 2021 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 201 777 hl Bier aus in Deutschland biersteuerpflichtigen Herstellungsbetrieben abgesetzt. Innerhalb dieser 2 Monate waren das **10,8 l** je Person ab 18 Jahre (Stand: 31.12.2019). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem die Kneipen, gastronomischen Einrichtungen, Beherbergungswirtschaft geöffnet hatten und die Veranstaltungsbranche aktiv war, betrug der Rückgang der Absatzmenge 19,4 %.

Der Ausfuhrwert betrug in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres insgesamt 13 Tsd. EUR. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 22 Tsd. EUR. Der Rückgang beim Importwert für Bier aus Malz um 78,8 % (01 - 02/2020: 60 Tsd. EUR; 01 - 02/2021: 140 Tsd. EUR) ist sicher ebenfalls auf die Maßnahmen der Corona-Pandemie zurückzuführen.

In den 2010er Jahren mussten Verbraucherinnen und Verbraucher für Bier jedes Jahr tiefer in die Tasche greifen. 2020 sanken die Preise für Bier gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %. Der Jahresdurchschnittspreis für 0,5 l Pils, Lager, Schwarzbier oder anderes untergäriges Bier lag 2020 bei 0,67 EUR. Weizenbier, Altbier oder Ähnliches waren 0,06 EUR (0,73 EUR) pro 0,5 l teurer.

In Sachsen-Anhalt gab es laut Angaben des Unternehmensregisters in Sachsen-Anhalt 11 Unternehmen (rechtliche Einheiten) mit 254 abhängig Beschäftigten, die Bier herstellten. 8 dieser rechtlichen Einheiten hatten bis zu 9 abhängig Beschäftigte. Insgesamt erzielten die Unternehmen 2019 einen Umsatz von 71,5 Mill. EUR.

Rechtliche Einheiten verfügen über Beschäftigte oder über mindestens 17 500 EUR Umsatz im Berichtsjahr.

Zum Erhebungsstichtag 01.03.2021 gab es in Sachsen-Anhalt nach ersten vorläufigen Angaben **1 804** Kindertageseinrichtungen.

82 reine Kindergärten für die Betreuung von Kindern im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt gab es in Sachsen-Anhalt am 01.03.2020. In diesen Einrichtungen wurden insgesamt 4 963 Mädchen und Jungen betreut.

In rund 73 % aller Kindertageseinrichtungen (1 305) wurden Kinder aller Altersgruppen betreut. Diese wurden von 101 135 Kindern besucht. Weiterhin standen 27 Kinderkrippen und 386 Horte für die Betreuung von 1 328 Kleinkindern bzw. 43 808 Schulkindern zur Verfügung.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Mehr Sterbefälle, weniger Lebendgeburten und Eheschließungen 2020

Nach vorläufigen Angaben wurden 2020 in Sachsen-Anhalt rund 16 100 Babys geboren. Das waren etwa 500 Kinder bzw. 3,0 % weniger als 2019.

Ebenfalls nach vorläufigen Angaben starben 2020 ca. 33 800 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter. Diese Zahl erhöhte sich gegenüber 2019 um 1 500 Personen bzw. 4,7 %.

Als Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen, auch als Geburtendefizit bezeichnet, wurden 17 700 Personen ermittelt.

2020 wurden rund 9 200 Eheschließungen beurkundet. Gegenüber 2019 gaben sich ca. 1 000 Brautpaare weniger das Ja-Wort. Endgültige Ergebnisse werden voraussichtlich im Mai 2021 vorliegen.

60 % aller Kinder waren 2019 Geschwister

2019 lebten in Sachsen-Anhalt 167 500 Kinder mit einem Bruder oder einer Schwester und 79 000 Kinder mit mindestens 2 Geschwistern. Von den insgesamt 412 400 ledigen Kindern konnten also 246 500 Kinder auf die besondere Bindung zu mindestens einem Geschwisterkind zählen.

Im 10-Jahresvergleich war ein Anstieg des Anteils von Kindern mit Geschwistern an Kindern insgesamt um 9 Prozentpunkte zu beobachten. So wuchsen 2009 von den 466 000 Kindern insgesamt 237 200 Kinder mit Geschwistern auf, was einem Anteil von rund 51 % entsprach. 2019 lag der Anteil bei 60 %.

Mit 62 % (152 500 absolut) wuchsen im Jahresdurchschnitt 2019 die Mehrzahl der Geschwisterkinder in Familien bei ihren verheirateten Eltern auf. Im Vergleich zu 2009 war hier ein leichter Rückgang des Anteils um 3 Prozentpunkte zu beobachten. Auch absolut ging die Anzahl der Geschwisterkinder im Haushalt von Ehepaaren von 154 800 im Jahr 2009 zurück.

Die Anteile von Geschwisterkindern von Eltern in Lebensgemeinschaften und von Alleinerziehenden fielen 2019 mit 18 % und 20 % in etwa gleich aus. Allerdings war beim Anteil der Geschwisterkinder von Eltern in Lebensgemeinschaften seit 2009 ein deutlicher Zuwachs um 6 Prozentpunkte zu beobachten. Auch in absoluten Zahlen wuchs diese Gruppe: Hatten vor 10 Jahren noch 29 200 Kinder von Eltern in Lebensgemeinschaften mit mindestens einem Geschwisterkind in der Familie zusammengelebt, waren dies 2019 bereits 44 000 Kinder. Die Veränderung im 10-Jahresvergleich fiel bei den Geschwisterkindern von Alleinerziehenden hingegen weniger deutlich aus: So nahm die Zahl seit 2009 mit 53 200 Kindern auf 50 000 Kinder in 2019 ab. Damit sank auch ihr Anteil an allen Geschwisterkindern von 22 % um 2 Prozentpunkte auf 20 %.

Im Bundesdurchschnitt lebten 69 % (13,2 Mill.) der 19,1 Mill. Kinder insgesamt mit mindestens einem Geschwisterkind in der Familie zusammen. Der größte Anteil entfiel auch auf Bundesebene mit rund 78 % (10,3 Mill. absolut) auf Geschwisterkinder von Ehepaaren. Mit 15 % (1,9 Mill. absolut) lag 2019 der Anteil der Geschwisterkinder von Alleinerziehenden im Bundesdurchschnitt unter dem Wert in Sachsen-Anhalt. Der Anteil der Geschwisterkinder von Eltern in Lebensgemeinschaften fiel auf Bundesebene mit 7 % (0,9 Mill. absolut) deutlich geringer aus als in Sachsen-Anhalt.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Sterblichkeit im I. Quartal 2021 deutlich gesunken

Laut Datenstand vom 30.04.2021 ist die Sterblichkeit nach der Übersterblichkeit zu Jahresbeginn in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2021 deutlich gesunken. Das Jahr 2020 endete im Dezember mit einer Übersterblichkeit in Höhe von 33 % im Vergleich zum Durchschnitt der Dezemberwerte 2016 - 2019. Im Januar 2021 stieg die Übersterblichkeit weiter auf 46 % und sank im Februar 2021 auf 10 %. Im März 2021 wurde eine Untersterblichkeit in Höhe von 7 % erreicht.

Im Januar 2021 starben mit 4 352 Personen so viele Menschen wie in keinem anderen Monat der letzten Jahre. Selbst der bisherige Höchstwert mit 4 014 Sterbefällen während der Grippewelle im März 2018 wurde deutlich überschritten. Auch im Februar 2021 starben mit 3 180 Personen mehr Menschen als in den Vorjahresmonaten (Durchschnitt 2016 - 2019: 2 896). Lediglich der Februar 2017 hatte mit 3 231 Sterbefällen einen höheren Wert durch eine ausgeprägte Grippezeit. Im März 2021 starben nach bisherigen Erkenntnissen 3 030 Personen und damit weniger als im Durchschnitt der Vorjahre 2016 - 2019 (3 239).

Die Kalenderwochen 1 - 6 im Januar und in der ersten Februarhälfte dieses Jahres waren noch durchweg durch eine Übersterblichkeit im zweistelligen Bereich gekennzeichnet. Dabei war die 3. Kalenderwoche mit 1 033 Sterbefällen die bisher tödlichste Woche in den letzten Jahren. Nur in der direkt davorliegenden 2. Kalenderwoche 2021 und in der 10. Kalenderwoche 2018 wurden mit 1 007 bzw. 1 013 Sterbefällen ebenfalls mehr als 1 000 Tote pro Woche in Sachsen-Anhalt gezählt.

Ab der 7. Kalenderwoche 2021 sank die Übersterblichkeit und lag seither bis zur 13. Kalenderwoche im Übergang vom März zum April 2021 deutlich im unterdurchschnittlichen Bereich. So wurde in der 13. Kalenderwoche eine Untersterblichkeit von 1 % verbucht.

Hintergrundinformation: Die Angaben zu Werten aus dem Jahr 2020 und 2021 sind vorläufig und fortlaufenden Änderungen ausgesetzt, da hierzu weiterhin Nachmeldungen und Korrekturen der Standesämter eingehen. Die angegebenen Verhältniszahlen, welche als Datenbasis Werte aus dem Jahr 2020 oder 2021 enthalten, stellen entsprechend ebenfalls vorläufige Angaben dar. Werte für die Jahre 2016 bis 2019 sind endgültig.

Teilzeit- und geringfügige Beschäftigung bei Ärztinnen und Ärzten in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts nahm zu

Der Anteil der Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten des ärztlichen Personals in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts hat sich seit 2009 mehr als verdoppelt. Entsprach der Anteil 2009 noch 11,3 % (468 Ärztinnen und Ärzte), so lag dieser 2019 bei 25,4 % (1 387 Ärztinnen und Ärzte). Der Anstieg war bei beiden Geschlechtern unterschiedlich stark ausgeprägt. Während 2009 noch 18,7 % der Ärztinnen (358) und 4,9 % der Ärzte (110) in Teilzeit arbeiteten oder geringfügig beschäftigt waren, erhöhte sich dieser Anteil bei den Ärztinnen 2019 auf 34,3 % (899) und bei den Ärzten auf 17,1 % (488).

Insgesamt ist zu beobachten, dass auch der Anteil der Teilzeit- und geringfügigen Beschäftigung aller Beschäftigten in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts kontinuierlich zugenommen hat. Von den insgesamt 31 285 Beschäftigten 2019 befanden sich 40,3 % (12 614 Personen) in Teilzeit oder einer geringfügigen Beschäftigung. 2009 waren es 3 151 Beschäftigte weniger.

Die Beschäftigtenzahl im nichtärztlichen Dienst erhöhte sich zum Jahresende 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % (400 Beschäftigte) von 25 415 auf 25 815 Personen. Die Anzahl der in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts tätigen Ärztinnen und Ärzte stieg um 177 Personen von 5 293 auf 5 470.

Tabelle siehe nächste Seite

Personal in Krankenhäusern 2009 - 2019

Berichts- jahr	Ärztliches Personal				Nichtärztliches Personal			
	insgesamt	davon		dar. Teilzeit- und gering- fügig Be- schäftigte	insge- sam	davon		dar. Teilzeit- und gering- fügig Be- schäftigte
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
	Personen				Personen			
2009	4 144	2 229	1 915	468	24 898	3 889	21 009	8 995
2010	4 199	2 240	1 959	537	24 473	3 685	20 788	8 577
2011	4 363	2 309	2 054	591	24 304	3 545	20 759	8 598
2012	4 510	2 358	2 152	700	24 467	3 577	20 890	8 987
2013	4 814	2 491	2 323	837	25 105	3 799	21 306	10 387
2014	4 878	2 504	2 374	943	25 073	3 859	21 214	10 667
2015	4 946	2 554	2 392	941	25 150	3 861	21 289	10 777
2016	5 056	2 599	2 457	1 100	24 682	3 817	20 865	10 629
2017	5 283	2 719	2 564	1 129	24 915	3 982	20 987	10 860
2018	5 293	2 742	2 551	1 264	25 415	4 245	21 170	11 374
2019	5 470	2 850	2 620	1 387	25 815	4 306	21 509	11 227

Zahl der Pendelnden im II. Quartal 2020 gesunken

Im II. Quartal 2020 hatten 1 060,5 Tsd. Erwerbstätige ihren Wohnort in Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig war Sachsen-Anhalt für 987,0 Tsd. Erwerbstätige der Arbeitsort. Im II. Quartal 2020 sank die Zahl der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahresquartal um 19,2 Tsd. Personen (-1,8 %). Die Zahl der im Land arbeitenden Erwerbstätigen nahm um 18,7 Tsd. Personen (-1,9 %) ab. Der Auspendlerüberschuss sank um 0,5 Tsd. Personen.

Bei den Einpendelnden war gegenüber dem II. Quartal 2019 eine Abnahme um 1,2 Tsd. Personen und bei den Auspendelnden um 1,7 Tsd. Personen zu verzeichnen. Da mehr Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt wohnten als arbeiteten, hatte das Land weiterhin einen negativen Pendlersaldo. Gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte sich der negative Pendlersaldo jedoch von -74,0 Tsd. Personen auf -73,5 Tsd. Personen.

Die Auspendlerzahl betrug 148,9 Tsd. Personen im II. Quartal 2020. Hauptziele der Auspendelnden waren mit fast einem Drittel Niedersachsen und mit knapp einem Viertel Sachsen, gefolgt von Thüringen. Der Anteil der Auspendelnden an den hier wohnenden Erwerbstätigen betrug wie im gleichen Vorjahresquartal 14,0 %.

Im II. Quartal 2020 pendelten 75,4 Tsd. Personen nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit ein. Der größte Teil der Einpendelnden kam ebenfalls aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als ein Drittel aus Sachsen, gefolgt von Thüringen, Niedersachsen und Brandenburg. Der Anteil der Einpendelnden an den hier arbeitenden Erwerbstätigen belief sich wie im gleichen Quartal des Vorjahres auf 7,6 %.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen zu den Erwerbstätigen handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, die auf den Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Februar 2021 abgestimmt sind.

Die Ergebnisse zu den Erwerbstätigen werden als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Wohnort- bzw. Inländerkonzept, zum anderem nach dem Arbeitsort- bzw. Inlandskonzept dargestellt. Für den Übergang vom Wohnort- zum Arbeitsortkonzept werden die Einpendelnden hinzugezählt und die Auspendelnden abgezogen. Erfasst wer-

den alle Erwerbstätigen (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer), unabhängig von der Arbeitszeit. Als Arbeitsort zählt dabei der Ort des Beschäftigungsbetriebes des Arbeitgebers. Der Wohnort leitet sich aus dem Hauptwohnsitz des Beschäftigten ab. Effekte durch die verstärkte Nutzung von Homeoffice sind dadurch nicht darstellbar.

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt (in 1 000 Personen)

Jahr/Quartal	Erwerbstätige		Pendlersaldo	Ein- pendelnde	Aus- pendelnde
	am Wohnort	am Arbeitsort		über die Bundeslandesgrenze	
1991	1 317,3	1 277,9	-39,4	.	.
1995	1 194,5	1 149,1	-45,4	.	.
2000	1 148,3	1 072,1	-76,2	.	.
2005	1 074,9	997,0	-77,9	53,6	131,5
2010	1 107,7	1 026,7	-81,0	63,3	144,3
2015	1 082,2	1 002,9	-79,4	69,5	148,9
2016	1 079,9	1 003,5	-76,3	73,9	150,2
2017	1 081,6	1 005,3	-76,3	74,7	151,0
2018	1 079,3	1 004,5	-74,8	76,4	151,2
2019	1 079,4	1 005,1	-74,4	76,7	151,1
2019 I. Quartal	1 072,5	996,8	-75,7	75,0	150,7
II. Quartal	1 079,7	1 005,7	-74,0	76,6	150,6
III. Quartal	1 081,5	1 008,3	-73,2	78,3	151,5
IV. Quartal	1 084,0	1 009,4	-74,5	77,0	151,5
2020 I. Quartal	1 068,4	994,2	-74,2	75,5	149,7
II. Quartal	1 060,5	987,0	-73,5	75,4	148,9

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Zahl der Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2020/21 zurückgegangen

Im laufenden Schuljahr 2020/21 werden an den berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 45 012 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das sind 1 650 Schülerinnen und Schüler bzw. 3,5 % weniger als im Vorjahr (46 662).

Die Schülerzahlen sanken hauptsächlich an den Schulformen Berufsfachschulen (-933), Teilzeitberufsschulen (-492) und im Berufsvorbereitungsjahr (-213). An den Fachschulen, Fachoberschulen und den Beruflichen Gymnasien blieben die Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

An den Teilzeitberufsschulen sank die Schülerzahl um 492 auf 26 412 Personen und zwar überwiegend in den Berufsbereichen Wirtschaft und Verwaltung (-216) und Metalltechnik (-180). Mehr als die Hälfte (57,7 %) aller Jugendlichen erlernen im Schuljahr 2020/21 an den Teilzeitberufsschulen einen Beruf in der dualen Ausbildung.

Im Berufsvorbereitungsjahr befanden sich im aktuellen Schuljahr 1 791 Jugendliche und zwar 213 bzw. 10,6 % weniger als im Vorjahr.

An den Berufsfachschulen erklärt sich der Rückgang der Schülerzahl um 933 auf 7 680 Personen größtenteils mit dem auslaufenden Beruf in der Altenpflege (-756). Dieser Beruf wird ab 2020 im neuen Beruf Pflegefachfrau/Pflegefachmann in einer Bundesstatistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung erfasst. Die neue Statistik ermöglicht detaillierte Auswertungen über die vereinheitlichte Pflegeausbildung.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2020/2021

Schulform	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
Teilzeitberufsschulen	26 412	-492	-1,8
Berufsvorbereitungsjahr	1 791	-213	-10,6
Berufsfachschulen	7 680	-933	-10,8
Fachschulen	4 905	9	0,2
Fachoberschulen	2 328	-9	-0,4
Berufliche Gymnasien	1 896	-12	-0,6
Insgesamt¹	45 012	-1 650	-3,5

¹ ohne Ausbildung zum Beruf Pflegefachfrau/Pflegefachmann gemäß Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung (ab 2020)

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

10 % der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2020/21 lernen an privaten allgemeinbildenden Schulen

Im Schuljahr 2020/21 werden an den 108 Schulen in freier Trägerschaft (private Schulen bzw. Ersatzschulen) 19 890 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schülerzahlen stiegen im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr um 543 Schülerinnen und Schüler bzw. 2,8 %. Somit beträgt der Anteil der Ersatzschüler an der Gesamtschülerzahl des Landes (198 408) derzeit genau 10,0 % (Vorjahr 9,8 %).

Der jeweilige Anteil unterscheidet sich zwischen den einzelnen Schulformen und beträgt an Förderschulen 4,6 %, an den Grundschulen 7,9 %, an den Gemeinschaftsschulen 7,2 % und an Sekundarschulen 8,1 %. Bei den Gymnasien besuchen 12,0 % der Schülerinnen und Schüler eine Ersatzschule und bei den Integrierten Gesamtschulen 37,9 %.

Betrachtet man alle Schulformen und Träger zusammen, liegt der Mädchenanteil insgesamt bei 48,9 %. Bei den Ersatzschulen beträgt der Anteil 50,4 % und speziell bei den Freien Waldorfschulen 54,3 %.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3 147 Frauen und 6 639 Männer begannen 2020 eine duale Ausbildung

2020 begannen nach ersten vorläufigen Angaben rund 3 147 Frauen und 6 639 Männer eine Ausbildung in Sachsen-Anhalt. Dies waren etwa 5 % weniger Ausbildungsanfängerinnen (3 471) und -anfänger (6 837) als 2019. Im Zeitverlauf waren duale Berufsausbildungen bei Männern beliebter als bei Frauen: nur etwa jeder 3. neue Ausbildungsvertrag wurde von einer Frau abgeschlossen.

Die beliebtesten Ausbildungsberufe junger Frauen waren in Sachsen-Anhalt nach Auswertung endgültiger Ergebnisse von 2019 Kauffrau für Büromanagement, Verkäuferin und Kauffrau im Einzelhandel. Einen dieser 3 Berufe wählten fast 29 % aller Ausbildungsanfängerinnen. Diese Berufe waren bei männlichen Ausbildungsanfängern deutlich weniger beliebt, da sie nur von etwa 8 % aller Männer ergriffen wurden, die ihre Ausbildung 2019 begannen.

Bei Männern lagen bei der Wahl des Ausbildungsberufes 2019 folgende auf den ersten 3 Plätzen: Kraftfahrzeugmechatroniker (7 %), Industriemechaniker (4 %) und Fachkraft für Lagerlogistik (4 %). Zusammen wählten damit aber nur ungefähr 14 % der Ausbildungsanfänger einen Top-3-Beruf. Bei jungen Frauen waren diese Berufe wenig beliebt, denn zusammen wurden sie nicht einmal von 2 % der Ausbildungsanfängerinnen ergriffen.

520 Studierende 2020 mit Deutschlandstipendium in Sachsen-Anhalt

2020 erhielten in Sachsen-Anhalt 520 Studierende ein Deutschlandstipendium nach dem Stipendienprogramm-Gesetz. Das waren 8 Stipendiatinnen und Stipendiaten mehr als im Vorjahr.

Gemessen an der Gesamtzahl der Studierenden des Wintersemesters 2019/2020 (54 406 Studierende) erreichte die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten einen Anteil von 1,0 % (Vorjahr 0,9 %). Von den insgesamt 520 vergebenen Deutschlandstipendien 2020 gingen 295 (56,7 %; Vorjahr: 57,2 %) an Frauen. Seit 2014 ist der Frauenanteil an den Gesamtstipendien in Sachsen-Anhalt größer als der der Männer. Die meisten Deutschlandstipendien wurden in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften (214 bzw. 41,2 %) gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (151 bzw. 29,0 %) vergeben.

Der Anteil der Studierenden, die ein Deutschlandstipendium erhalten, soll sich jährlich erhöhen. Seit der Einführung 2011 hat sich die Anzahl der Stipendien bis 2015 mehr als verdreifacht. Seit 2017 gab es in jedem Jahr mehr als 500 Stipendiatinnen und Stipendiaten. Das Stipendienprogramm-Gesetz sieht 8 % der Studierenden einer Hochschule als Höchstgrenze vor.

Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende an den Hochschulen in Deutschland gefördert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten einkommensunabhängig monatlich einen Betrag von 300 EUR, der je zur Hälfte von privaten Mittelgebern und vom Bund finanziert wird. Dafür warben die Hochschulen 2020 von privaten Mittelgebern Fördermittel in Höhe von 523 500 EUR ein. Staat und Gesellschaft wollen damit gemeinsam leistungsstarke und engagierte junge Menschen auf ihrem Bildungsweg unterstützen.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Mehr Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen im I. Quartal 2021

Trotz eines negativen Saldos bei den Gewerbeanmeldungen von -144 im Januar übertraf die Zahl der von den Gewerbeämtern in Sachsen-Anhalt erfassten Gewerbeanmeldungen (2 883) im I. Quartal 2021 die Zahl der Gewerbeabmeldungen (2 779) um 104 Meldungen. Damit stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Zahl der Anmeldungen um 5,6 %, während sich die der Abmeldungen 7,4 % reduzierte.

Wie schon 2020 verzeichneten die Wirtschaftsabschnitte „Information und Kommunikation“ (+64) und „Energieversorgung“ (+52) mehr An- als Abmeldungen. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden für den Abschnitt „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ 88 Anmeldungen mehr als Abmeldungen registriert. Mehr Abmeldungen als Anmeldungen wurden beispielsweise in den Abschnitten N „sonstige Wirtschaftliche Dienstleistungen“ (-46) und dem Abschnitt I „Gastgewerbe“ (-26) notiert.

Auf Kreisebene verzeichneten die Landeshauptstadt Magdeburg (-63) sowie die Landkreise Saalekreis (-14), Anhalt-Bitterfeld (-13) und die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (-4) negative Salden. Im Gegensatz dazu war in den Landkreisen Börde (+44), Jerichower Land (+35), Harz (+35) und im Burgenlandkreis (+34) ein Überhang der Gewerbeanmeldungen zu den Gewerbeabmeldungen zu beobachten.

Deutlicher Anstieg der Insolvenzverfahren im Februar 2021

Im Februar 2021 gingen bei den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt bisher 255 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein. Anhand vorläufiger Meldungen waren das 120 Anträge mehr als im Vormonat. Der Anstieg wurde durch die sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner verursacht. In 240 Fällen wurde das Verfahren eröffnet und 15-mal mangels Masse abgewiesen. Es ergaben sich voraussichtliche Forderungen in Höhe von insgesamt rd. 15,9 Mill. EUR.

In Sachsen-Anhalt wurden 16 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen eingereicht. Die Hälfte dieser Verfahren wurde eröffnet. Die übrigen Verfahren wurden mangels Masse abgewiesen. Aus dem Bereich Reparatur von Kraftfahrzeugen gingen 3 Anträge bei den Amtsgerichten ein. Weitere 2 Anträge kamen aus dem Baugewerbe und 2 Anträge aus

dem Gastgewerbe. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger lagen bei rd. 3,3 Mill. EUR und damit durchschnittlich bei rd. 206 500 EUR je Verfahren.

Unter den 239 sonstigen Schuldnerinnen und Schuldnern stellten im Februar insgesamt 187 Verbraucherinnen und Verbraucher einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, woraufhin 186 Verfahren eröffnet und einer mangels Masse abgewiesen wurden. Im Vergleich zum Vormonat waren das 93 Anträge mehr.

Insgesamt gingen 52 Anträge von ehemals selbstständig Tätigen bei den Amtsgerichten ein. Die Gerichte eröffneten 46 der Verfahren und 6 Verfahren wurden mangels Masse abgewiesen. Damit stieg die Anzahl der Anträge von ehemals selbstständig Tätigen gegenüber dem Vormonat um mehr als das Doppelte an. Insgesamt bezifferten die Amtsgerichte für die sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner eine voraussichtliche Forderungssumme von rd. 12,6 Mill. EUR.

Die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der Corona-Pandemie wurde mit inhaltlichen Anpassungen mehrfach verlängert. Zuletzt wurde beschlossen, dass die Aussetzung der Insolvenzpflcht bis zum 30. April 2021 für Schuldnerinnen und Schuldner zu verlängern war, die einen Anspruch auf finanzielle Hilfen aus den Corona-Hilfsprogrammen haben und deren Auszahlung noch aussteht.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Anstieg der Baukosten um 47,9 % bei Baugenehmigungen im Hochbau 2020

5 098 Bauvorhaben wurden 2020 in Sachsen-Anhalt genehmigt. Dies stellte einen Zuwachs um 10,1 % zum Vorjahr dar. Die geplanten Baukosten kletterten auf 2 250,8 Mill. EUR und legten damit um 47,9 % zu. Dies war der höchste Wert der letzten 10 Jahre.

Die veranschlagten Kosten im Wohngebäudebereich stiegen mit 22,4 % (1 020,4 Mill. EUR) weniger kräftig als im Nichtwohngebäudebereich (+78,6 % auf 1 230,4 Mill. EUR).

Auf Wohngebäude entfielen 4 186 Baugenehmigungen (+9,1 %), wovon 2 730 (+8,9 %) neu errichtet wurden. Die darin insgesamt geschaffenen Wohnungen beliefen sich auf 5 882 (+16,6 %). Die in Nichtwohngebäuden geschaffenen 29 Wohnungen fielen hingegen kaum ins Gewicht.

Die mit Abstand dominante Wohngebäudeform blieb das Haus mit einer Wohnung. 91,6 % (2 500) aller Baugenehmigungen im Neubau entfielen auf diese Gebäudeform. Wohnheime wurden im vorigen Jahr gar nicht genehmigt.

Im Nichtwohngebäudebereich war bei sogenannten Warenlagergebäuden eine markante Entwicklung zu beobachten. Obwohl mit 133 genehmigten Bauvorhaben 10,7 % weniger als 2019 erfasst wurden, verdoppelte sich deren Nutzfläche auf 609 270 m². Die geplanten Kosten stiegen sogar um über das Vierfache auf 424,9 Mill. EUR. In diesem Bereich sind offensichtlich einige Großvorhaben im Entstehen. Diese liegen vor allem in den beiden kreisfreien Städten Magdeburg und Halle (Saale).

Im letzten Jahrzehnt Baukosten für Einfamilienhäuser um fast 50 % gestiegen

In den letzten 10 Jahren sind die Baukosten für ein neugebautes Einfamilienhaus deutlich gestiegen. Bauherren veranschlagten 2010 bei der Errichtung ihres Einfamilienhauses in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt 1 036 EUR/m² an reinen Baukosten. Dagegen waren die vergleichbaren Kosten 2020 bereits auf 1 520 EUR/m² gestiegen. Das entspricht einer Steigerung um 46,7 %.

Insbesondere im letzten Jahr zogen die Baukosten je m² sprunghaft um 8,9 % an, während die Kostensteigerung in den Jahren zuvor regelmäßig zwischen 1 % und 5 % schwankte.

Zugleich wurde sichtbar, dass sich die Unterschiede zwischen Stadt und Land hinsichtlich der reinen Baukosten in Grenzen hielten. In Anlehnung an den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) wurde in 4 Gemeindegrößenklassen unterschieden: Neben den 3 kreisfreien Städten Dessau-Roßlau, Halle (Saale) und der Landeshauptstadt Magdeburg gibt es die Kommunen mit mehr als 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern, dann die Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern und schließlich alle anderen Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Bis 2016 verlief die Entwicklung der Baukosten in allen 4 Größenklassen weitestgehend gleichmäßig. Seit 2017 stiegen die Baukosten in den letzten Jahren vor allem in den Kategorien 2 und 3 (also Kommunen mit mehr als 10 000 bzw. 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern) überdurchschnittlich. Hier spiegelt sich unter anderem die Tatsache wider, dass

außerhalb der kreisfreien Städte häufiger freistehende Eigenheime gebaut werden, während in den kreisfreien Städten aufgrund der knappen und teureren Grundstücke mehr Doppel- und Reihenhäuser errichtet werden.

Bei den hier betrachteten Baukosten handelt es sich um die veranschlagten Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten) sowie die Kosten der technischen Anlagen zum Zeitpunkt des Bauantrags. Nicht enthalten in diesem Wert sind die Grundstücks- und Baunebenkosten. Zu den Einfamilienhäusern zählen in der amtlichen Statistik neben den freistehenden Einfamilienhäusern auch Doppelhaushälften und Reihenhäuser.

Veranschlagte Baukosten je m² in EUR für Einfamilienhäuser
in Sachsen-Anhalt nach Gemeindegrößenklassen

Jahr	Sachsen-Anhalt insgesamt	Kreisfreie Städte	Mehr als 20 000 Einwohner/-innen (ohne kreisfreie Städte)	Mehr als 10 000 und weniger als 20 000 Einwohner/-innen	Weniger als 10 000 Einwohner/-innen
2010	1 036	1 049	1 062	1 061	1 009
2011	1 051	1 058	1 073	993	1 054
2012	1 079	1 092	1 145	1 032	1 059
2013	1 136	1 163	1 162	1 083	1 127
2014	1 172	1 236	1 193	1 139	1 137
2015	1 173	1 238	1 160	1 128	1 164
2016	1 231	1 219	1 198	1 239	1 245
2017	1 273	1 165	1 310	1 249	1 303
2018	1 332	1 304	1 318	1 321	1 346
2019	1 396	1 284	1 404	1 437	1 421
2020	1 520	1 345	1 636	1 549	1 529

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Tourismus in Sachsen-Anhalt: Gäste- und Übernachtungszahlen weiter gesunken

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus zeigten auch im Februar 2021 weiter einen deutlichen Einbruch der durch die Beherbergungsbetriebe gemeldeten Gästeankünfte. Im Vergleich zum Februar 2020 sanken diese um 81,1 %. Mit -71,8 % blieb auch die Anzahl der Übernachtungen deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Das seit Anfang November 2020 andauernde Beherbergungsverbot für touristische Zwecke wirkte sich weiterhin massiv auf den - im Jahr 2019 noch stabilen - Wirtschaftsfaktor Tourismus in Sachsen-Anhalt aus. Für den Monat Februar 2021 erfolgten Meldungen von rund 800 geöffneten Beherbergungsbetrieben des Landes (-22,1 % im Vorjahresvergleich). Mit rund 39 200 Gästeankünften sank deren Zahl um 81,1 % im Vergleich zum Februar 2020. Die Zahl der Übernachtungen ging um 71,8 % zurück. Während im Februar 2020 noch um die 527 900 Übernachtungen verzeichnet werden konnten, waren es im gleichen Monat 2021 lediglich rund 148 600. Auch die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten sank von 27,9 % im Februar 2020 auf nur noch 11,5 % im Februar 2021.

Sowohl bei Gästen aus dem Inland als auch bei Gästen aus dem Ausland sank das Beherbergungsaufkommen im Februar 2021. Um 81,3 % verringerte sich die Anzahl der Gäste mit Wohnsitz im Inland gegenüber dem Vorjahreswert, die der Auslandsgäste um 78,9 %. Die Übernachtungen der Inlandsgäste gingen mit rund 136 600 um 72,5 % im Vergleich zum Februar 2020 zurück, Gäste mit Wohnsitz im Ausland buchten rund 12 000 Übernachtungen, 61,7 % weniger als im Vorjahresmonat.

Gäste konnten im Februar nur aus geschäftlichen Gründen beherbergt werden. Sie verweilten den Meldungen zufolge durchschnittlich 3,8 Tage und somit 1,3 Tage länger als die Gäste im Februar 2020.

Die stark sinkenden Zahlen im Vorjahresvergleich betrafen alle Betriebsarten im Beherbergungswesen. Im Februar 2021 wurden im Bereich der klassischen Hotellerie 79,5 % weniger Gäste und 76,2 % weniger Übernachtungen gemeldet als im Februar des Vorjahres. Am stärksten betroffen waren die Ferienunterkünfte und sonstigen Beherbergungsstätten mit 95,6 % weniger Gästeankünften und 89,5 % weniger Übernachtungen als im Vorjahresmonat. Auch die Campingplätze meldeten Einbußen im Vergleich zum Februar 2020 von 94,2 % bei den Ankünften und 72,9 % bei den Übernachtungen. Im Gegensatz dazu erschienen die Rückgangsmeldungen der Vorsorge- und Rehabilitationskliniken von 32,9 % bei Ankünften und 34,1 % bei Übernachtungen moderat.

Der Vorjahresvergleich mit dem Februar 2020 zeigte in allen Regionen drastisch sinkende Gäste- und Übernachtungszahlen. Dabei war Reisegebiet Altmark mit Rückgängen von 68,6 % bei den Gästeankünften und 53,3 % bei den Übernachtungen noch am wenigsten betroffen. Die Region Harz und Harzvorland konnte die Wintersaison 2021 auch im Februar nicht nutzen und hatte Einbußen von 94,6 % an Ankünften und 91,4 % an Übernachtungen im Vergleich zum Februar des Vorjahres.

In die Monatserhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt im Februar 2021
und von Januar bis Februar 2021
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Februar 2021				Januar bis Februar 2021			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- resmonat	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- resmonat	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- reszeit- raum	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- reszeit- raum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %		um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	39 162	-81,1	148 611	-71,8	74 408	-80,9	282 832	-70,8
davon aus dem Inland	36 169	-81,3	136 571	-72,5	68 687	-81,1	259 983	-71,3
Ausland	2 993	-78,9	12 040	-61,7	5 721	-78,6	22 849	-62,7
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	34 840	-79,5	80 401	-76,2	66 205	-79,6	153 184	-75,8
Hotels	24 865	-81,5	52 355	-80,3	47 004	-81,7	99 090	-80,1
Hotels garnis	5 875	-72,2	13 665	-65,4	11 115	-72,3	25 780	-64,9
Gasthöfe	878	-79,7	2 267	-72,1	1 814	-76,9	4 844	-66,4
Pensionen	3 222	-68,0	12 114	-51,2	6 272	-67,6	23 470	-50,2
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	1 317	-95,6	10 188	-89,5	2 453	-95,2	19 237	-87,8
Erholungs- und Ferienheime	82	-98,5	592	-95,3	140	-98,5	798	-96,3
Ferienzentren	105	-98,8	428	-98,7	193	-98,7	1 363	-97,3
Ferienhäuser und -wohnungen	565	-90,9	6 936	-73,3	1 190	-89,0	13 160	-69,6
Jugendherbergen und Hütten	565	-94,2	2 232	-91,2	930	-94,5	3 916	-90,8
Campingplätze	67	-94,2	712	-72,9	110	-95,3	1 247	-79,2
sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	2 938	-51,6	57 310	-36,6	5 640	-54,1	109 164	-36,0
Vorsorge- und Reha-Kliniken	2 793	-32,9	56 860	-34,1	5 390	-36,2	108 431	-33,2
Schulungsheime	145	-92,4	450	-89,2	250	-93,5	733	-91,0
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	4 239	-94,6	19 102	-91,4	8 456	-94,0	35 400	-90,8
Halle, Saale, Unstrut	11 071	-74,6	37 797	-61,1	20 264	-75,0	71 262	-60,7
Anhalt-Wittenberg	6 124	-75,7	22 932	-65,7	11 798	-75,8	42 025	-66,9
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	14 110	-71,1	53 209	-50,9	27 282	-72,2	105 002	-52,0
Altmark	3 618	-68,6	15 571	-53,3	6 608	-68,1	29 143	-48,2

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt stieg 2020 wieder

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts wurden 2020 rund 6,2 Mill. t Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt lag damit um 10,3 % über dem Ergebnis von 2019. Mit einem Anteil von 15,0 % war mehr als 1/7 der gesamten Tonnage dem Gefahrgut zugeordnet.

60,5 % aller umgeschlagenen Güter wurden von oder zu Häfen in Deutschland verschifft, 39,5 % betraf den Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe. 2020 wurden in den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts 1,9 Mill. t Güter empfangen und 4,3 Mill. t Güter versendet.

Mit 2,2 Mill. t und einem Anteil von 35,8 % am Gesamtumschlag waren Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei die am häufigsten beförderten Güter. 2020 wurden damit 68,1 % mehr Güter dieser Art im Vergleich zum Vorjahr transportiert. Einen Rückgang um 18,2 % erfuhr die am zweithäufigsten umgeschlagene Güterabteilung der Erze, Steine und Erden sowie sonstigen Bergbauerzeugnisse. 2020 wurden hiervon 1,3 Mill. t be- und entladen.

50,9 % aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 49,1 % im Mittellandkanalgebiet. Insgesamt stieg der Güterumschlag des Elbegebiets um 14,1 %. Die Häfen des Mittellandkanalgebiets verzeichneten einen Anstieg von be- und entladenen Gütern um 6,6 %.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verzeichnete 2020 einen Anstieg um 22,3 % auf 29 113 TEU (Twenty-Foot-Equivalent-Unit). Mit einem Anteil von 80,5 % erfolgte der überwiegende Containerumschlag in den Häfen und Umschlagstellen des Mittellandkanalgebiets.

Ein TEU ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt

Güterabteilung ----- Wasserstraßengebiet	Güterumschlag Januar bis Dezember		
	2020	2019	Veränderung
	in 1 000 t		um %
Insgesamt	6 233	5 651	10,3
darunter			
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2 234	1 329	68,1
Erze, Steine u. Erden u. Ä.	1 273	1 556	-18,2
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	935	1 081	-13,5
Chemische Erzeugnisse	841	788	6,7
davon			
Elbegebiet	3 172	2 781	14,1
Mittellandkanalgebiet	3 061	2 871	6,6

Sozialleistungen

Pflegebedürftigkeit in den letzten 10 Jahren um 60,7 % gestiegen

Im Dezember 2019 erhielten 129 672 Personen in Sachsen-Anhalt Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung. Die Anzahl der Pflegebedürftigen gegenüber 2009 hat sich um 49 005 erhöht. Das bedeutet einen Anstieg um 60,7 % innerhalb der letzten 10 Jahre.

Nahezu 3/4 der Pflegebedürftigen (93 356 Pflegebedürftige; 72,0 %) wurden 2019 zu Hause sowohl ausschließlich durch Angehörige (55 690 Pflegebedürftige) als auch durch ambulante Pflege- und Betreuungsdienste (37 666 Pflegebedürftige) versorgt.

In stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) wurden 29 213 Personen (22,5 %) betreut. Davon waren 29 072 Pflegebedürftige vollstationär untergebracht.

7 103 Pflegebedürftige (5,5 %) mit Pflegegrad 1 bezogen keine Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung bzw. erhielten ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag.

Der medizinischen Dienst der Krankenkassen oder andere entsprechende Gutachter, die durch die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen beauftragt wurden, stuften 8,7 % (11 298 Personen) der insgesamt versorgten Pflegebedürftigen als gering beeinträchtigt (Pflegegrad 1), 45,7 % (59 195 Personen) als erheblich beeinträchtigt (Pflegegrad 2), 27,6 % (35 849 Personen) als schwer beeinträchtigt (Pflegegrad 3), 12,4 % (16 102 Personen) als schwerst beeinträchtigt (Pflegegrad 4) in der Selbstständigkeit oder den Fähigkeiten und 5,4 % (7 010 Personen) schwerst beeinträchtigt in der Selbstständigkeit oder den Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen (Pflegegrad 5) ein.

Bei einem Anteil von 0,2 % (218 Personen) konnte noch keine Einstufung vorgenommen werden.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Seit 11 Jahren steigende Einnahmen aus Grundsteuer A

2020 verzeichneten die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt Einzahlungen für die Grundsteuer A in Höhe von 24,958 Mill. EUR. Das waren 3,096 Mill. EUR mehr als 2010 (21,862 Mill. EUR). Der Anstieg betrug 14 %.

Die Steuereinnahmen für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen (Grundsteuer A) überstiegen in den Städten und Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt im Berichtsjahr 2020 um 250 Tsd. EUR die Einzahlungen des Vorjahres. Für die Gemeinden ergab sich ein differenziertes Bild. 106 Gemeinden (49 %) verzeichneten gestiegene Einzahlungen, in 112 Gemeinden (51 %) waren sie niedriger als im Jahr zuvor. 47 Kommunen (22 %) verbuchten geringere Einnahmen als vor 10 Jahren.

Im Berichtsjahr 2020 verzeichnete die Stadt Wanzleben-Börde mit 644 Tsd. EUR die höchsten Einzahlungen an Grundsteuer A. Die Städte Oschersleben (Bode), Aschersleben, Staßfurt, Osterwieck und Südliches Anhalt erzielten Einzahlungen zwischen 400 und 500 Tsd. EUR, weitere 6 Gemeinden zwischen 300 und 400 Tsd. EUR. In 133 Gemeinden (61 %) lagen die Einzahlungen unter 100 Tsd. EUR.

Die Pro-Kopf-Einzahlungen aus der Grundsteuer A lagen 2020 in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt bei 11,41 EUR, das waren 0,18 EUR mehr als im Jahr zuvor. Dabei überstiegen die kreisangehörigen Gemeinden mit einem Pro-Kopf-Durchschnitt von 15,05 EUR die kreisfreien Städte mit 0,67 EUR deutlich. Obwohl die Stadt Kroppenstedt (Landkreis Börde, Verbandsgemeinde Westliche Börde) 2020 absolut 25 Tsd. EUR weniger als 2019 einnahm, blieb sie mit 84,79 EUR Pro-Kopf im Vergleich Spitzenreiter unter den Kommunen. Im Vorjahr flossen in Kroppenstedt je Einwohnerin bzw. Einwohner 103,35 EUR in die Kasse. An 2. Stelle bei den Pro-Kopf-Einnahmen lag 2020 die Gemeinde Altmärkische Wische mit 81,43 EUR.

Mit knapp 25 Mill. EUR kamen 2,5 % der Realsteuern und 9,3 % der Grundsteuern 2020 aus der Grundsteuer A.

Tabellen siehe nächste Seite

Top 10 Gemeinden nach Pro-Kopf-Einzahlungen an Grundsteuer A 2020 in EUR je Einwohner/-in

Gemeindenname	Jahr										
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kroppenstedt, Stadt	63	77	68	75	70	66	65	71	63	103	85
Altmärkische Wische	32	58	67	74	71	74	79	70	84	79	81
Molauer Land	49	66	54	54	60	56	56	63	59	61	69
Giersleben	48	47	46	46	52	51	44	68	69	67	67
Wegeleben, Stadt	52	53	54	55	58	61	59	59	61	62	64
Iden	40	38	35	39	38	40	39	59	62	61	64
Am Großen Bruch	61	73	64	59	60	65	64	61	66	63	63
Steigra	42	41	49	51	55	59	59	64	52	58	63
Ausleben	47	48	59	57	58	61	59	60	64	62	63
Werben (Elbe), Hansestadt	37	40	43	40	43	41	43	60	51	58	58

Top 10 Gemeinden nach Einzahlungen an Grundsteuer A 2020 in 1 000 EUR

Gemeindenname	Jahr										
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wanzleben-Börde, Stadt	486	478	570	569	579	573	553	591	534	537	644
Oschersleben (Bode), Stadt	443	470	478	531	466	478	487	482	440	479	465
Aschersleben, Stadt	300	308	336	426	417	335	367	383	480	437	458
Staßfurt, Stadt	302	331	313	293	278	304	346	355	360	415	446
Osterwieck, Stadt	387	449	460	467	460	465	472	376	386	379	413
Südliches Anhalt, Stadt	386	431	408	383	418	394	440	426	425	429	412
Huy	404	403	386	439	428	387	412	398	405	442	399
Möckern, Stadt	275	277	277	281	279	329	331	329	325	385	381
Hohe Börde	326	335	323	323	329	367	358	378	357	344	381
Zerbst/Anhalt, Stadt	335	337	332	334	357	341	340	349	351	344	372

Einzahlungen aus der Grundsteuer B stiegen 2020 auf 242,7 Mill. EUR

Mit 242,7 Mill. EUR Einzahlungen an Grundsteuer B verzeichneten die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 2020 einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 2,591 Mill. EUR. Das entsprach einem Plus von 1,1 %. Seit 2008 erhöhten sich in jedem Jahr die Einzahlungen der Grundsteuer B, also für die bebauten und unbebauten Grundstücke ohne land- und forstwirtschaftliche Nutzung.

Fast 1/4 der Realsteuern (24,5 %) nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 2020 aus der Grundsteuer B ein, 73,0 % aus der Gewerbesteuer und 2,5 % aus der Grundsteuer A. Der Anteil der Grundsteuer B an den gesamten Einzahlungen der kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden lag bei 4,6 %.

In die Kassen der 3 kreisfreien Städte floss 2020 Grundsteuer B in Höhe von 68,576 Mill. EUR. Das entsprach 28,0 % der gesamten Grundsteuer B des Landes Sachsen-Anhalt. Seit mehr als 20 Jahren verzeichnet die Landeshauptstadt Magdeburg die höchsten Werte. 1998 erreichten die Einzahlungen für die Grundsteuer B in der Landeshauptstadt erstmalig die 20-Mill.-EUR-Marke, seit 2013 regelmäßig 30 Mill. EUR. 2020 gab es wie u. a. 2017 und 2010 einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. 31,693 Mill. EUR Grundsteuer B 2020 bedeutete für die Landeshauptstadt 0,435 Mill. EUR weniger als 2019. Auch die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau verbuchte 2020 geringere Einzahlungen als im Jahr zuvor. Mit einem Pro-Kopf-Wert von 143,31 EUR erzielte Dessau-Roßlau allerdings im Vergleich je Einwohnerin bzw. Einwohner den Höchstwert unter den kreisfreien Städten. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) verbuchte um 0,1 % gestiegene Einzahlungen auf 25,463 Mill. EUR. In den Vorjahren gab es auch hier wiederholt gesunkene Einzahlungen wie z. B. 2018 und 2012.

174,133 Mill. EUR Grundsteuer B verbuchten die kreisangehörigen Gemeinden insgesamt 2020. Mit einem Anstieg um 3,088 Mill. EUR waren das 1,81 % mehr als im Jahr zuvor. In 28 Gemeinden überstieg die Grundsteuer B die Gewerbesteuer. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen erzielte 2020 mit 5,592 Mill. EUR die höchsten Einnahmen aus der Grundsteuer B, gefolgt von der Lutherstadt Wittenberg mit 5,150 Mill. EUR und 10 Gemeinden mit Einzahlungen im Bereich zwischen 3 und 4 Mill. EUR.

2020 standen den kreisangehörigen Gemeinden je Einwohnerin bzw. Einwohner im Durchschnitt 106,62 EUR Grundsteuer B zur Verfügung. 154 Gemeinden (71,6 %) erreichten diesen Durchschnitt nicht. Die Gemeinde Meineweh im südlichen Sachsen-Anhalt erzielte mit 396,84 EUR die höchsten Pro-Kopf-Einzahlungen, gefolgt von der Stadt Arneburg im Norden des Landes mit 235,58 EUR und der Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg im Landkreis Börde mit 221,49 EUR.

In den Schulen wurde 2020 kräftig gebaut

2020 zahlten die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 175,5 Mill. EUR für Baumaßnahmen in öffentlichen Schulen aus. Das waren 47,8 Mill. EUR mehr als im Jahr zuvor. Das entsprach einem Anstieg von 37 % von 2019 zu 2020. 2016 flossen 33,4 Mill. EUR für Baumaßnahmen in den Schulen. Damit stiegen die Auszahlungen in 5 Jahren um mehr als das 5-Fache.

Die kreisfreien Städte verbuchten 2020 Auszahlungen für Baumaßnahmen im öffentlichen Schulbereich in Höhe von 80,2 Mill. EUR, 25,6 Mill. EUR mehr als im Jahr zuvor. 61,3 Mill. EUR gingen in die allgemeinbildenden Schulen (+19,3 Mill. EUR). Für Baumaßnahmen in Förderschulen zahlten 2020 die kreisfreien Städte 11,7 Mill. EUR aus und für berufsbildende Schulen 7,2 Mill. EUR. Die höchsten Auszahlungen verzeichnete die kreisfreie Stadt Halle (Saale). Mit 47,2 Mill. EUR investierte die Saalestadt 12,6 Mill. EUR mehr als 2019. 58 % der gesamten Bauausgaben der kreisfreien Stadt Halle (Saale) gehörten zum Schulbereich. Die Landeshauptstadt Magdeburg verbuchte 2020 Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 110,0 Mill. EUR, darunter 26,4 Mill. EUR (24 %) in den Schulen. Damit zahlte die Landeshauptstadt hier 11,3 Mill. EUR mehr als 2019.

Die Landkreise, die kreisangehörigen Gemeinden und die Verbandsgemeinden gaben für Baumaßnahmen an den öffentlichen Schulen zusammen 95,4 Mill. EUR aus, 22,1 Mill. EUR mehr als 2019 und 69,4 Mill. EUR mehr als vor 5 Jahren. In die allgemeinbildenden Schulen flossen im Berichtsjahr mit 82,0 Mill. EUR 86 % der Gelder.

Im Schnitt wurde 2020 in den Kommunen je Schülerin bzw. Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 774 EUR verbaut. Das waren 192 EUR mehr als im Jahr zuvor. Die höchsten Ausgaben pro Schülerin bzw. Schüler tätigte hier die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 1 642 EUR, gefolgt von den kommunalen Haushalten des Bördekreises mit 1 079 EUR und der Landeshauptstadt Magdeburg mit 1 025 EUR. Die Schülerzahlen entstammen der Schuljahresanfangsstatistik 2019/20 und 2020/21.

Die kommunale Finanzstatistik bildet die Zahlungsvorgänge innerhalb eines Jahres ab. Investitionen werden oft über Jahre geplant und ausgeführt. Zu den Baumaßnahmen gehören Erweiterungs-, Um-, Neu- und Ausbauten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Kosten wie z. B. Abbruchkosten oder Baunebenkosten. Direkt ausgewiesen werden die Zahlungen für die öffentlichen Schulen, für andere Schulformen werden Zuschüsse geleistet, die statistisch nicht identifizierbar sind.

Einnahmen aus Hundesteuer stiegen 2020 auf über 11 Mill. EUR an

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt nahmen 2020 mehr Hundesteuer ein als im Vorjahr. Mit einem Anstieg von 0,327 Mill. EUR verbuchten die kommunalen Kassen Einzahlungen dieser direkten Gemeindesteuer in Höhe von 11,157 Mill. EUR. Seit Jahren verzeichnen die Gemeinden höhere Steuereinzahlungen für das Halten von Hunden. Die Hundesteuer stieg in den vergangenen 5 Jahren um 1,470 Mill. EUR bzw. 15 %.

Die Hundesteuer richtet sich nach den örtlich geltenden Satzungen, welche die Kommunen in Eigenregie erlassen. Die Satzung legt die Gebühren für die Hundehaltenden fest. Die Steuereinzahlungen in einem jeweiligen Jahr werden in der Kassenstatistik ausgewiesen.

Die 3 kreisfreien Städte verzeichneten die höchsten Einzahlungen. Zusammen nahmen diese fast 1/4 der Hundesteuer im Land ein. 1 123 781 EUR Hundesteuer verbuchte die Landeshauptstadt Magdeburg, 7 669 EUR mehr als im Vorjahr. Seit 2015 wird die Millionengrenze in Magdeburg regelmäßig überschritten. Erstmals lagen 2019 auch in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) die Einnahmen über einer Million. 2020 wurden genau 1 081 464 EUR verbucht. Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau erhielt von den Hundehaltenden 439 614 EUR Steuern. Pro Kopf bedeutete das mit 5,52 EUR die Spitzenposition unter den kreisfreien Städten.

In den Landkreisen verbuchten die kreisangehörigen Gemeinden 2020 zusammen mit 8 511 865 EUR genau 252 845 EUR mehr als im Jahr zuvor. Nicht alle Gemeinden profitierten gleichermaßen. 135 Gemeinden steigerten die Einzahlungen an Hundesteuer um 328 679 EUR. In 80 Gemeinden dagegen sank der Betrag um 75 834 EUR.

Die Lutherstadt Wittenberg verzeichnete 2020 im kreisangehörigen Raum die höchste Hundesteuer mit 275 126 EUR, gefolgt von Halberstadt mit 252 750 EUR. In 24 Gemeinden lagen die Einzahlungen zwischen 100 000 und 200 000 EUR.

Istaufkommen Hundesteuer

Kommunale Gruppe	2020	2019	Entwicklung		2020 EUR je Einwohner/-in
			absolut	relativ	
	EUR			um %	
Sachsen-Anhalt insgesamt	11 156 724	10 829 744	326 980	3	5,10
davon					
kreisfreie Städte	2 644 859	2 570 724	74 135	3	4,78
kreisangehörige Gemeinden	8 511 865	8 259 020	252 845	3	5,21

Rang	Gemeindename	Kreisfreie Städte				2020 EUR je Einwohner/-in
		2020	2019	Entwicklung		
				absolut	relativ	
EUR			um %			
1	Magdeburg, Landeshauptstadt	1 123 781	1 116 112	7 669	1	4,76
2	Halle (Saale), Stadt	1 081 464	1 026 490	54 974	5	4,55
3	Dessau-Roßlau, Stadt	439 614	428 122	11 492	3	5,52

Rang	Gemeindename	Top 10 Gemeinden 2020 absolut				2020 EUR je Einwohner/-in
		2020	2019	Entwicklung		
				absolut	relativ	
EUR			um %			
1	Wittenberg, Lutherstadt	275 126	230 996	44 130	19	6,01
2	Halberstadt, Stadt	252 750	223 159	29 591	13	6,40
3	Bitterfeld-Wolfen, Stadt	191 187	177 265	13 922	8	5,03
4	Naumburg (Saale), Stadt	188 465	179 828	8 637	5	5,86
5	Stendal, Hansestadt	183 619	186 068	-2 449	-1	4,71
6	Weißenfels, Stadt	179 181	172 859	6 322	4	4,46
7	Wernigerode, Stadt	142 613	141 249	1 364	1	4,41
8	Schönebeck (Elbe), Stadt	141 667	145 241	-3 574	-2	4,65
9	Köthen (Anhalt), Stadt	140 781	144 055	-3 274	-2	5,53
10	Bernburg (Saale), Stadt	136 251	132 800	3 451	3	4,20

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Rang	Top 10 Gemeinden 2020 je Einwohner/-in					
	Gemeindename	2020	2019	Entwicklung		2020 EUR je Einwohner/-in
				absolut	relativ	
		EUR		um %		
1	Sülzetal	88 608	80 829	7 779	10	9,97
2	Biederitz	79 748	74 717	5 031	7	9,31
3	Wanzleben-Börde, Stadt	125 753	125 940	-187	0	9,14
4	Möckern, Stadt	117 719	87 531	30 188	34	9,11
5	Osterwieck, Stadt	92 665	91 496	1 169	1	8,40
6	Plötzkau	10 723	10 286	437	4	8,34
7	Niedere Börde	58 848	58 101	747	1	8,31
8	Arendsee (Altmark), Stadt	55 020	56 243	-1 223	-2	8,12
9	Möser	67 448	63 646	3 802	6	8,07
10	Ditfurt	11 080	10 945	135	1	7,57

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im März 2021 bei 1,6 %

Im März 2021 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 % ermittelt. Im Vergleich zum Februar 2021 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,5 % auf einen Wert von 107,1 (2015 = 100). Eine vergleichbar hohe Inflationsrate von 1,6 % wurde zuletzt im August 2019 gemessen.

Das durchschnittliche Preisniveau stieg im März im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich, stark beeinflusst durch Teuerungen im Bereich Verkehr (+4,1 %). Neben den Preisen für Benzin (+9,1 %), Dieseldieselkraftstoffen (+11,1 %) und Autogas (+6,5 %) verteuerte sich auch der Kauf von Fahrzeugen (+2,1 %) sowie das Preisniveau für die Personen- und Güterbeförderung (+1,5 %).

Im Sektor Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe nahm das Preisniveau um 1,3 % zu, was u. a. durch höhere Nettokaltmieten (+1,2 %), gestiegene Preise für kleinere Dienstleistungen von anderen Handwerkern (+10,7 %), für Erdgas, einschließlich Umlage (+2,5 %), für Strom (+1,0 %) oder auch für Fernwärme (+2,5 %) beeinflusst wurde.

Nahrungsmittel verteuerten sich gegenüber dem Vorjahresmonat durchschnittlich um 0,6 %, u. a. beeinflusst durch die Preisentwicklung für Brot und Getreideerzeugnisse (+1,1 %), Fleisch und Fleischwaren (+2,2 %), Molkereiprodukte und Eier (+2,4 %) sowie Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (+1,4 %).

Im Vergleich zum Vormonat verteuerten sich unter den Nahrungsmitteln (+0,1 %) u. a. Pizza, Quiches u. Ä. (+7,4 %), Butter (+6,8 %) und auch Margarine u. a. pflanzliche Fette (+5,0 %). Preiswerter als im Februar waren im März u. a. Lamm- und Schaffleisch, Ziegenfleisch (-8,7 %), Geflügelfleisch (-5,3 %) oder auch Gemüse (ohne Kartoffeln), frisch oder gekühlt (-6,7 %). Auch Süßwaren (-2,4 %) oder Speiseeis (-7,5 %) konnten vor dem Osterfest günstiger erworben werden, dagegen zogen die Preise für Schokoladen (+4,0 %) und Kaffee u. Ä. (+4,3 %) an. Speisesalz, Küchenkräuter und Gewürze für die Zubereitung von Speisen verteuerten sich um 3,7 %, fertige Säuglings- und Kleinkindernahrung um 2,1 %.

Für Bekleidung und Schuhe stieg das Preisniveau binnen Monatsfrist um 2,3 %, so verteuerten sich Schuhe durchschnittlich um 5,7 %, Damenbekleidung um 1,1 % und Herrenbekleidung um 3,1 %, preiswerter war Bekleidung für Kinder um 1,2 %.

Die Preisstatistik in Sachsen-Anhalt arbeitete auch im März 2021 unter den eingeschränkten Bedingungen der durch die Pandemie und die geltenden Verordnungen beeinflussten Situation, um durch die zuverlässige Arbeit aller Beteiligten, insbesondere der Preiserhebenden vor Ort in Sachsen-Anhalt, die Entwicklung der Verbraucherpreise darzustellen. Für sehr viele Güter und Dienstleistungen konnten die Preise in Folge geschlossener Geschäfte entweder gar nicht, nicht vor Ort, oder nur im bei Angebot von „click-and-collect“, „click-and-meet“ oder gänzlich online erhoben werden.

Sachsen-Anhalt: Baupreise im Februar 2021 um 3,0 % gestiegen

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude erhöhten sich im Februar 2021. Sie lagen um 3,0 % höher als im Vorjahresmonat. Der Indexstand betrug 120,0 (Basis: 2015 = 100). Der seit Anfang des Jahres wieder gültige Mehrwertsteuersatz von 19 % verursachte im Vergleich zum letzten Erhebungszeitpunkt (November 2021) einen deutlicheren Preisanstieg von 4,0 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden stiegen die Preise im Februar 2021 um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die größten Preiserhöhungen wurden für Verbauarbeiten (+6,7 %), Zimmer- und Holzbauarbeiten (+5,5 %) sowie für Entwässerungskanalarbeiten (+5,0 %) festgestellt. Niedrigere Preise wurden lediglich für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten ermittelt (-2,0 %).

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 3,1 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch Preisentwicklungen für Betonwerksteinarbeiten (+5,4 %), Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen (+5,2 %) sowie Verglasungsarbeiten (+4,2 %). Bei den Ausbauarbeiten gab es bei keinem Gewerk Preisrückgänge.

Im Straßenbau zogen die Preise für Bauleistungen im Februar 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat im Schnitt um 3,4 % an. Der Index für die Bauleistungen im Straßenbau erreichte einen Stand von 124,3 (Basis: 2015 = 100).

Die höchsten Preissteigerungen über alle Bauleistungen hinweg wurde bei den Preisen für Außenanlagen für Wohngebäude ermittelt. Hier erhöhten sich die Kosten für die Kunden im Durchschnitt um 4,7 % zum Februar 2020. Die größten Steigerungen in diesem Segment ergaben sich bei den Landschaftsbauarbeiten (+6,7 %) sowie im Verkehrswegebau, Pflasterdecken, Plattenbelege in ungebundener Ausführung, Einfassungen (+5,6 %). Auch bei den Arbeiten an Außenanlagen wurden keine Dienstleistungen günstiger angeboten.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,1 %. Der Index für diese Bauleistungen erreichte ein Niveau von 128,3 gegenüber dem Basiszeitraum (2015 = 100).

Alle Preisentwicklungen beziehen sich auf Preise für Bauleistungen am Bauwerk einschließlich Mehrwertsteuer. Berechnungsgrundlage hierfür bilden Preise für Bauleistungen ohne Mehrwertsteuer. Die Mehrwertsteuer wird programmgestützt hinzuge-rechnet.

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand Februar 2021	Veränderung um Prozent	
		Februar 2021 gegenüber	
		Februar 2020	November 2020
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	120,0	3,0	4,0
Rohbauarbeiten	119,2	3,0	4,3
Ausbauarbeiten	120,7	3,1	3,8
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	120,3	3,0	4,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	120,5	3,2	4,1
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	128,3	4,1	3,9
		Straßenbau	
Straßenbau	124,3	3,4	3,8
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	126,5	4,7	5,2

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in Sachsen-Anhalt 2020 um 2,0 % gestiegen

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der voll-, teilzeit- oder geringfügig Beschäftigten lag 2020 mit 2 978 EUR um 2,0 % über dem Niveau des Vorjahres.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt erhielten 2020 durchschnittlich 2 978 EUR Bruttoverdienst pro Monat, eingeschlossen sind dabei Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld vor Abzug der Lohnsteuer und Sozialbeiträge. Im Vergleich zum Durchschnittsverdienst der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Bundesebene mit 3 454 EUR lag das Niveau in Sachsen-Anhalt 13,8 % darunter.

Bei Vollzeitbeschäftigung wurden in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 3 539 EUR pro Monat vom Arbeitgeber als Entgelt gezahlt, 2,0 % mehr als im Vorjahr. Bei Teilzeitbeschäftigung lag der monatliche Durchschnittsbruttoverdienst bei 2 254 EUR, hier wurden 2,4 % mehr als 2019 verdient. Geringfügige Beschäftigung wurde durchschnittlich mit 327 EUR pro Monat entlohnt, im Vorjahr waren es 320 EUR (+2,1 %).

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der Vollzeitbeschäftigten einschließlich Sonderzahlungen lag bei 42 463 EUR und damit 2,0 % über dem Niveau des Vorjahres. Die bezahlte Wochenarbeitszeit bei Vollzeitbeschäftigung sank von durchschnittlich 39,8 auf 39,1 Stunden pro Woche (-1,8 %).

Frauen verdienten 2020 bei Vollzeitbeschäftigung durchschnittlich 41 787 EUR brutto, 1,8 % mehr als 2019 und erzielten rund 98 % des Jahresverdienstes ihrer männlichen Kollegen, der bei 42 799 EUR und damit 2,1 % über dem Vorjahresniveau lag.

2020 erhielten die in Sachsen-Anhalt Vollzeitbeschäftigten durchschnittlich 2 585 EUR Sonderzahlungen bzw. sonstige Bezüge (z. B. Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen). Für Männer betrug die durchschnittliche Höhe der Sonderzahlungen 2 718 EUR pro Jahr (+1,6 %), Frauen erhielten im Schnitt 2 319 EUR (+3,6 %).

Die Corona-Pandemie führte 2020 in einigen Wirtschaftsbereichen zu deutlichen Verdiensteinbußen. In der Statistik wird dabei von der Bundesagentur für Arbeit gezahltes Kurzarbeitergeld nicht zum Verdienst gezählt. Im Gastgewerbe sank der Bruttojahresverdienst um 11,7 % auf 14 347 EUR im Jahr 2020. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gastgewerbe Sachsens-Anhalts lag um 7,7 % unter der des Vorjahres, bundesweit sank die Zahl um 16,5 %. Im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, darunter eingeschlossen Vermietung von Kfz, von Maschinen, Reisebüros und Reiseveranstalter, sank das Verdienstniveau pro Monat im Vergleich zum Vorjahr auf 21 958 EUR um 5,9 %. Auch im Bereich der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, darunter u. a. Frisöre, Saunas oder Reparaturdienstleistungen, lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst 2020 mit 26 270 EUR um 3,7 % unter dem des Vorjahres. Im Bereich des Handels nahmen die Verdienste im Jahresschnitt um 6,6 % gegenüber dem Vorjahr zu.

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

74 EUR im Monat für die Gesundheit

Privathaushalte in Sachsen-Anhalt gaben laut Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 monatlich 74 EUR für den Bereich Gesundheit aus. Dies entsprach 3,2 % der gesamten durchschnittlichen Konsumausgaben in Höhe von monatlich 2 351 EUR pro Haushalt.

Bei den ermittelten Gesundheitsausgaben handelte es sich um Ausgaben, die nicht von den gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen abgedeckt werden. Hierzu gehören der private Kauf von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern und Dienstleistungen für die Gesundheit. Enthalten sind beispielsweise alle Zuzahlungen bei Arzneimitteln, Erwerb von rezeptfreien Gesundheitsprodukten, Seh- und Hörhilfen, Hilfsmittel für die Mobilität und den Alltag, Reparatur, Miete und Instandhaltung medizinischer Produkte etc.

Gemessen an der Haushaltsgröße gaben 2-Personen-Haushalte mit 3,9 % den größten Anteil ihrer Konsumausgaben für den Bereich Gesundheit aus. Sie zahlten 103 EUR im Monat. 4-Personen-Haushalte wendeten 89 EUR und mit 2,2 % den kleinsten Anteil auf. Alleinlebende zahlten durchschnittlich 41 EUR bzw. 2,9 % ihrer Konsumausgaben für Gesundheitsprodukte.

Haushalte, in denen die Haupteinkommensperson zur Gruppe der Angestellten bzw. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehört, hatten Ausgaben von 62 EUR. Bei monatlichen Konsumausgaben von 2 694 EUR betrug der Anteil 2,3 % und war im Ver-

gleich zu den anderen Gruppen der geringste anteilige Wert. Die Gruppe der Nichterwerbstätigen, deren Haupteinkommenspersonen Rentnerinnen und Rentner sowie Pensionärinnen und Pensionäre sind, gaben monatlich 84 EUR bzw. 4,3 % der gesamten Konsumausgaben in Höhe von 1 967 EUR für die Gesundheit aus. Den höchsten Anteil (7,1 %) hatte die Gruppe, deren Haupteinkommenspersonen Beamtinnen und Beamte sind. Die monatlichen Konsumausgaben von 4 600 EUR beinhalteten Gesundheitsausgaben in Höhe von 327 EUR.

Die Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens war auch ein Parameter dafür, wie viel von den Haushalten für Gesundheitsausgaben zusätzlich ausgegeben wurde. Haushalte deren monatliches Haushaltneottoeinkommen zwischen 900 EUR und unter 2 000 EUR lag, gaben durchschnittlich 2,8 % aus. Haushalte mit monatlich 5 000 bis unter 18 000 EUR Nettoeinkommen gaben 3,7 % für die Gesundheit aus.

Methodischer Hinweis: Im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) - einer im 5-jährigen Turnus durchgeführten freiwilligen Haushaltsbefragung - wurden im Erhebungsjahr 2018 in Sachsen-Anhalt Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben befragt.

In Sachsen-Anhalt Ausgaben für Alkohol und Tabakwaren 2018 höher als im Bundesdurchschnitt

Die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren lagen 2018 pro Haushalt in Sachsen-Anhalt laut Angaben der Einkommen- und Verbraucherstichprobe bei rund 310 EUR monatlich, im Bundesdurchschnitt waren es 321 EUR. Haushalte in Sachsen-Anhalt gaben für alkoholische Getränke und Tabakwaren mit 50 EUR bzw. 16,3 % aller Ausgaben für Nahrungsmittel mehr Geld aus als im Bundesdurchschnitt mit 43 EUR (13,5 %).

Für Fleisch- und Wurstwaren zahlten Haushalte in Sachsen-Anhalt monatlich 49 EUR (15,9 %). Allein für getrocknete, gesalzene, geräucherte u. a. Fleisch- und Wurstwaren wurden 23 EUR ausgegeben. Dies entsprach einer Menge von ca. 2,7 kg. Den größten Anteil daran hatte Schweinefleisch (ohne Innereien, einschl. Hackfleisch) (1,1 kg; rund 6 EUR). Im Bundesdurchschnitt wurde die gleiche Menge Geld (6 EUR) monatlich von den Haushalten aufgewendet, allerdings konnte damit nur eine geringere Menge (0,9 kg) bezahlt werden. Darüber hinaus gaben die Haushalte in Sachsen-Anhalt 4 EUR (0,5 kg) für Rind- und Kalbfleisch sowie 6 EUR (1,0 kg) für Geflügelfleisch aus.

Die Ausgaben für Molkereiprodukte und Eier lagen mit 38 EUR (12,2 %) in Sachsen-Anhalt unter dem Bundesdurchschnitt von 42 EUR (13,0 %). Die Haushalte verbrauchten monatlich 2,2 kg (5 EUR) Joghurt, Kefir und Trinkjoghurt, 1,5 kg (13 EUR) Käse, 1,0 kg (4 EUR) Frischkäse und -zubereitungen, Quark, 0,4 kg (2 EUR) Sahne (auch Schlagrahm, saure Sahne) sowie 6 l (5 EUR) Milch (ohne Sojamilch). Die Anzahl der verbrauchten Eier lag mit 21 Stück im Bundesdurchschnitt. Für Speisefette und Speiseöle wurden ca. 9 EUR (1,8 kg) ausgegeben, darunter für ca. 6 EUR (0,8 kg) für Butter.

Die Aufwendungen für Obst lagen in den sachsen-anhaltischen Haushalten durchschnittlich bei 9,2 % (28 EUR) der Gesamtausgaben für Nahrungsmittel und für Gemüse und Kartoffeln bei 8,9 % (28 EUR). Bundesweit wurden dafür 8,8 % (28 EUR) respektive 10,3 % (33 EUR) ausgegeben.

Hintergrundinformationen: Im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), eine alle 5 Jahre stattfindenden freiwilligen Haushaltsbefragung, wurden im Erhebungsjahr 2018 in Sachsen-Anhalt Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben befragt.

Und im Übrigen...

[... gibt es ein neues interaktives Datenangebot der amtlichen Statistik zum Tourismus in Deutschland: auch Karten für Sachsen-Anhalt präsent](#)

Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie war der Tourismus in Deutschland über lange Jahre hinweg stabil im Aufwärtstrend. Noch 2019 buchten bundesweit 191 Mill. Gäste in über 51 000 geöffneten deutschen Beherbergungsbetrieben 496 Mill. Übernachtungen. Das waren mehr als je zuvor. Auch für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt war 2019 mit 3,6 Mill. Gästen und 8,6 Mill. Übernachtungen das bisher erfolgreichste Tourismusjahr gewesen. Bundesweit waren Gäste aus dem Ausland vor Corona mit einem Anteil von zuletzt rund 18 % ein wichtiges Standbein, das jetzt weggebrochen ist. Doch für welche Teile des Landes war der Auslandstourismus von besonderer Bedeutung? In welchen Bundesländern, Reisegebieten, Stadt- und Landkreisen und Gemeinden dominierte eher das Geschäft mit Gästen aus dem Inland? Wie verteilten sich die Übernachtungen ausländischer Gäste aus besonders wichtigen Herkunftsländern in den letzten Jahren auf die Reiseziele im Land? Diese und weitere Fragen beantwortet die neue Web-Anwendung Tourismusatlas - ein interaktives Geodatenangebot der Statistischen

Ämter des Bundes und der Länder. Der Tourismusatlas ist eine interessante Informationsquelle für die künftige Ausrichtung des Tourismussektors und ergänzt das bestehende Datenangebot.

Mit dem Tourismusatlas werden erstmals ausgewählte Jahresergebnisse der amtlichen Beherbergungsstatistik in Form von interaktiven Rasterkarten regional tief gegliedert und intuitiv visualisiert. Die im Atlas präsentierten Karten basieren auf den aggregierten und georeferenzierten Angaben der deutschen Beherbergungsbetriebe mit 10 oder mehr Schlafgelegenheiten. Der Atlas bietet in seiner ersten Fassung verschiedene Auswertungsmöglichkeiten zu den Berichtsjahren 2017, 2018 und 2019 an. Ein weiterer Ausbau ist geplant.

Der Tourismusatlas steht unter <http://tourismusatlas.statistikportal.de> als kostenloser Download zur Verfügung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten31

01 Bevölkerung	32
02 Erwerbstätigkeit	32
03 Bautätigkeit.....	34
04 Landwirtschaft.....	36
05 Produzierendes Gewerbe	38
06 Handel	42
07 Gastgewerbe.....	42
08 Tourismus.....	42
09 Verkehr	44
10 Außenhandel	44
11 Gewerbeanzeigen	46
12 Insolvenzen	46
13 Handwerk.....	48
14 Preise	48
15 Finanzen	48
16 Verdienste.....	50
17 Soziales.....	54

Zahlenspiegel - Kreistabellen56

Bevölkerung.....	56
Arbeitslose.....	59
Arbeitslosenquote	60
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	62
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	63
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	64
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	65
Gewerbeanzeigen.....	66
Insolvenzverfahren	67

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019	2020
					Dezember	Januar
01 Bevölkerung						
Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 194 782	...	2 194 782	2 193 728
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 079 862	...	1 079 862	1 079 371
0103	Frauen	Anzahl	1 114 920	...	1 114 920	1 114 357
0104	Deutsche	Anzahl	2 083 117	...	2 083 117	2 081 418
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	111 665	...	111 665	112 310
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 201 552	...	2 195 586	2 194 255
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 539	...	-1 607	-1 054
Natürliche Bevölkerungsbewegung²						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 217	9 189	565	241
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 546	3 389	268	278
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 618	16 117	1 347	1 331
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 299	33 805	2 886	2 925
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	37	64	5	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-15 681	-17 688	-1 539	-1 594
Wanderungen^{2, 5}						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	57 852	51 810	4 115	4 707
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 817	22 371	2 143	2 397
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	28 306	22 973	1 997	2 451
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 424	48 214	4 250	4 181
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	22 602	18 139	1 900	1 744
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	25 234	20 627	2 124	1 828
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 672	51 250	3 898	4 331
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 428	3 596	-135	526

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 02/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2020

⁵ Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2019
			30.06.2019	30.06.2020	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 399	790 366	809 328
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 615	388 169	395 645
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	34 134	35 663	35 587
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	240 948	241 649	243 756
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	190 624	191 385	192 956
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 790	14 461	14 919
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 114	219 952	225 501
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 424	173 089	177 729
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 307	122 001	128 130
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	258 761	260 859	263 045

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2020											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 192 465	2 190 795	2 189 438	2 188 075	2 186 684	2 185 883	2 185 174	2 184 264	2 184 465	2 182 917	...	0101 *
1 078 823	1 078 033	1 077 314	1 076 590	1 075 730	1 075 352	1 075 085	1 074 680	1 074 730	1 073 767	...	0102
1 113 642	1 112 762	1 112 124	1 111 485	1 110 954	1 110 531	1 110 089	1 109 584	1 109 735	1 109 150	...	0103
2 079 704	2 078 012	2 076 713	2 075 439	2 074 169	2 072 986	2 071 852	2 070 556	2 069 795	2 068 392	...	0104
112 761	112 783	112 725	112 636	112 515	112 897	113 322	113 708	114 670	114 525	...	0105
2 193 097	2 191 630	2 190 117	2 188 757	2 187 380	2 186 284	2 185 529	2 184 719	2 184 365	2 183 691	...	0106
-1 263	-1 670	-1 357	-1 363	-1 391	-801	-709	-910	201	-1 548	...	0107
593	427	426	934	1 047	1 146	1 331	1 166	957	376	545	0108 *
241	241	263	199	376	291	296	320	340	257	287	0109
1 247	1 216	1 293	1 340	1 372	1 400	1 408	1 428	1 351	1 326	1 405	0110 *
2 814	2 945	2 665	2 587	2 565	2 576	2 708	2 620	2 789	2 763	3 848	0111 *
7	4	5	3	6	7	6	1	10	4	8	0112 *
-1 567	-1 729	-1 372	-1 247	-1 193	-1 176	-1 300	-1 192	-1 438	-1 437	-2 443	0113 *
4 183	3 207	2 668	3 062	3 830	4 856	5 402	5 387	6 720	4 363	3 425	0114 *
2 146	1 617	940	1 053	1 625	2 110	2 284	2 437	2 625	1 749	1 388	0115 *
2 198	1 634	930	1 092	1 626	2 133	2 274	2 572	2 869	1 809	1 385	0116
3 884	3 125	2 640	3 178	4 024	4 462	4 810	5 128	5 107	4 463	3 212	0117 *
1 657	1 341	936	1 193	1 700	1 657	1 579	1 808	1 578	1 728	1 218	0118 *
1 823	1 566	1 070	1 277	1 820	1 797	1 920	2 212	1 965	1 991	1 358	0119
3 997	3 056	3 298	4 183	4 265	4 795	5 267	4 952	5 251	4 244	3 611	0120 *
299	82	28	-116	-194	394	592	259	1 613	-100	213	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 02/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2020

⁵ Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

2019	2020			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
801 387	797 520	790 366	801 736	0201 *
394 099	391 807	388 169	392 651	0202 *
35 127	36 018	35 663	37 664	0203 *
243 977	243 686	241 649	244 856	0204 *
193 303	193 041	191 385	193 624	0205 *
13 966	14 403	14 461	14 649	0206 *
222 158	221 352	219 952	221 611	0207 *
176 325	175 632	173 089	176 666	0208 *
125 873	124 020	122 001	123 397	0209 *
263 060	262 109	260 859	265 409	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	80 608	86 110	79 771	87 897
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	35 352	36 856	33 572	37 349
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,7	7,1	7,8
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	7,0	6,4	7,1
* 0215	Männer	%	7,5	8,3	7,7	8,5
* 0216	Ausländer/-innen	%	21,5	22,0	21,5	24,0
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,7	9,5	8,6	9,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	4 021	...	57 168	102 107
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	20 104	18 777	19 488	18 685
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	4 534	3 842	4 343	3 950
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 089	6 894	7 010	6 107

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	386	425	276	383
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	416	493	233	542
0303	Wohnfläche	100 m ²	477	532	302	485
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	126 850	187 567	95 094	133 658
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 759	2 029	1 265	1 970
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	209	228	146	211
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	197	214	143	197
0308	Wohnungen	Anzahl	343	408	169	418
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	194	217	113	205
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	382	430	221	418
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 468	65 774	33 536	60 028
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	43	49	28	33
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	533	1 069	280	177
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	574	960	359	277
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 712	86 651	36 363	31 979

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
91 618	90 556	89 621	90 698	86 219	83 503	81 420	83 294	91 232	92 028	89 243	0211 *
39 264	38 978	38 669	39 651	37 331	36 125	35 076	35 536	38 409	38 632	37 876	0212 *
8,2	8,1	8,0	8,1	7,7	7,5	7,3	7,5	8,2	8,3	8,0	0213 *
7,5	7,5	7,4	7,6	7,1	6,9	6,7	6,8	7,4	7,4	7,2	0214 *
8,9	8,7	8,6	8,6	8,3	8,0	7,8	8,1	8,9	9,0	8,7	0215 *
22,9	23,0	22,6	22,8	21,9	20,7	20,2	20,1	21,4	22,0	22,0	0216 *
9,9	9,8	10,1	11,7	10,2	9,2	8,4	8,3	8,9	9,5	9,2	0217 *
91 258	69 298	49 915	40 384	31 756	...	...	...	...	...	...	0218 *
17 905	19 200	19 203	18 982	19 017	19 465	19 663	18 165	17 932	18 016	19 067	0219 *
3 769	3 757	3 656	3 317	3 504	3 658	3 729	3 687	3 444	3 282	3 216	0220
6 038	7 034	7 401	7 483	7 653	7 678	7 443	5 958	4 579	4 298	4 790	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
404	367	461	609	495	453	410	408	485	344	392	0301
654	323	523	559	709	379	403	547	699	300	320	0302 *
692	410	574	720	685	497	491	487	682	366	450	0303
306 274	128 391	165 092	195 977	164 312	124 443	361 879	208 878	182 891	96 525	116 515	0304
2 559	1 527	2 128	2 855	2 691	1 811	1 824	1 819	2 543	1 447	1 607	0305 *
220	199	234	348	270	245	218	200	266	203	207	0306 *
206	188	212	333	252	236	207	186	245	198	197	0307 *
567	313	420	484	518	314	303	454	677	234	269	0308
267	183	232	300	258	195	188	218	297	161	181	0309 *
565	364	468	605	480	396	367	406	594	311	361	0310 *
68 780	58 234	64 948	88 500	84 149	60 236	57 105	73 367	98 587	51 366	58 226	0311 *
57	48	48	53	52	62	46	54	65	36	45	0312 *
3 454	129	883	1 148	747	490	1 632	1 285	299	227	234	0313 *
2 930	238	606	950	687	635	1 293	1 362	401	252	315	0314 *
186 734	49 456	62 940	64 628	42 935	38 155	275 101	92 414	47 587	27 762	31 787	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015		2016	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	350 691	349 288	345 810	340 924
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 394	125 738	124 138	119 751
0403	Schweine	Anzahl	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616
0404	darunter Sauen	Anzahl	134 577	134 257	140 163	142 911
0405	Schafe	Anzahl	.	76 612	.	74 614

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	184	200	190	142
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	10	7	12
0408	Jungrinder	Anzahl	12	13	17	9
0409	Schweine	Anzahl	385 489	403 027	428 267	395 416
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 424	38 734	40 553	37 424
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	57	62	61	41
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	2
* 0414	Schweine	t	36 356	38 660	40 484	37 371
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	46 164	55 014	57 267	51 134
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	25	27	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2017		2018		2019		2020		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	0401
119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	0402
1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	0403
141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	0404
.	68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	0405

¹ repräsentative Befragung

2020								2021 ³			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
160	169	146	159	180	249	321	260	254	217	215	0406
12	7	8	11	13	8	7	18	8	5	7	0407
9	9	10	8	13	15	20	12	10	12	6	0408
397 341	414 444	452 093	413 572	410 035	427 609	384 064	293 121	398 076	383 095	421 155	0409
37 750	39 214	43 163	40 099	39 522	41 816	37 860	28 693	40 390	38 188	40 796	0410 *
49	52	44	50	54	81	104	79	79	69	69	0411 *
1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	1	0412 *
1	1	1	1	2	2	3	2	1	2	1	0413 *
37 692	39 153	43 112	40 038	39 458	41 726	37 742	28 594	40 297	38 106	40 717	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
51 858	53 061	55 678	56 242	55 025	59 863	59 008	61 576	60 287	54 420	...	0416 *
25	24	25	25	24	26	26	27	27	24	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	665	664	657	657
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 168	110 308	111 018	110 936
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 983	14 262	14 638	15 249
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	357,8	356,4	342,4	363,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 259,6	2 984,6	3 079,0	3 270,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 043,1	1 788,3	1 898,8	1 938,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	451,3	422,2	408,6	435,1
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	35,4	37,5	39,2	40,2
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	729,8	736,6	732,4	856,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 028,2	918,3	970,3	965,9
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,3	103,8	103,4	108,5
0512	davon Inland	2015 = 100	101,0	99,6	90,4	103,3
0513	Ausland	2015 = 100	118,2	109,6	120,9	115,5

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	126	123	124	124
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 651	7 617	7 607	7 587
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	978	982	973	1 051
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	32,4	33,1	29,1	29,8
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	663	586	640	670
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	610	541	594	622
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	244	243	303	318
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	59	64	66
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	1 996	2 093	2 011	2 032
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	523	459	472	502

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2020									2021		Lfd Nr
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
667	667	667	666	666	666	665	665	665	642	642	0501 *
110 853	110 395	110 105	109 839	110 186	110 245	109 855	109 619	109 390	109 725	109 434	0502 *
13 507	13 063	14 116	14 461	13 456	14 778	14 873	14 788	13 013	13 956	14 120	0503 *
349,3	342,1	357,5	345,2	332,7	339,5	362,9	419,8	369,3	346,9	341,0	0504 *
2 601,8	2 568,9	2 989,6	2 989,6	2 794,7	3 099,6	3 157,0	3 128,6	2 952,8	2 812,6	2 891,8	0505 *
1 538,3	1 548,5	1 756,6	1 784,1	1 672,4	1 854,2	1 903,6	1 878,7	1 726,7	1 789,8	1 798,9	0506
333,8	330,1	458,9	437,5	389,3	462,6	460,2	477,7	466,6	350,6	427,3	0507
30,2	28,0	38,1	33,8	36,3	44,5	46,1	44,4	30,5	33,2	33,5	0508
699,5	662,4	736,0	734,2	696,7	738,2	747,1	727,8	728,8	639,0	632,1	0509
769,3	785,7	947,1	894,1	823,7	999,3	996,6	971,9	940,2	912,7	940,8	0510 *
74,7	77,5	92,4	97,6	86,7	110,7	141,1	127,2	110,7	115,4	103,8	0511
73,6	70,1	89,2	93,6	82,3	99,9	136,9	137,3	104,6	112,6	103,3	0512
76,2	87,6	96,7	102,9	92,7	125,2	146,7	113,6	118,9	119,1	104,5	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2020									2021		Lfd Nr
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
124	124	124	123	123	121	121	120	120	125	125	0514 *
7 573	7 565	7 581	7 574	7 673	7 645	7 657	7 672	7 659	7 645	7 631	0515 *
973	905	990	1 009	903	1 017	1 025	1 039	878	969	1 011	0516 *
33,5	33,1	30,4	32,4	29,9	30,7	32,7	53,3	32,4	31,7	29,6	0517 *
524	510	433	502	521	569	559	635	722	785	562	0518 *
483	467	395	460	477	520	514	588	670	727	524	0519
221	198	137	176	182	184	227	286	336	368	307	0520
60	64	63	62	58	45	49	54	56	53	46	0521
2 032	2 032	2 033	2 034	2 034	2 034	2 034	2 034	2 093	2 093	2 098	0522
404	404	352	407	410	476	446	496	567	641	451	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	316	314	315	315
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 204	17 209	17 011	17 138
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 727	1 736	1 363	1 662
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	221	227	193	235
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	862	878	723	835
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	645	632	447	591
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	52,5	53,3	45,0	49,0
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,0	223,9	147,0	198,4
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	35,0	34,9	23,5	28,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	110,0	102,3	71,0	99,2
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	85,1	86,8	52,5	70,6
0536	Wertindex der Auftragsengänge	2015 = 100	147,8	131,6	105,5	154,4
0537	davon Hochbau	2015 = 100	125,6	108,0	108,5	138,9
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	141,3	110,0	120,3	129,4
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	113,0	103,5	104,1	113,2
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	130,0	117,5	96,4	237,9
0541	Tiefbau	2015 = 100	161,8	146,5	103,6	164,1
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	214,8	150,9	120,2	161,6
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,9	128,9	93,3	169,5

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	211	224	211
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 068	10 382	10 013
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 133	3 289	3 084
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	80,7	85,4	85,3
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	328,8	341,7	386,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
314	314	314	314	314	314	314	313	313	308	308	0524
17 128	17 085	17 178	17 191	17 330	17 487	17 374	17 299	17 203	16 921	16 929	0525 *
1 738	1 727	1 922	1 981	1 828	2 025	1 963	1 953	1 408	990	1 033	0526 *
231	219	252	259	236	253	243	238	182	125	130	0527 *
847	897	975	986	909	1 005	983	976	714	571	613	0528 *
660	611	694	736	683	767	737	739	513	294	291	0529 *
53,1	52,1	56,4	57,8	53,7	55,2	55,4	60,7	53,6	45,4	41,5	0530 *
191,6	212,6	243,7	232,8	233,5	243,3	268,8	266,7	330,8	88,7	101,1	0532 *
29,6	27,0	32,5	33,3	44,8	35,4	39,7	33,6	71,7	14,6	15,3	0533 *
88,6	109,4	116,1	112,2	95,7	101,0	112,5	115,3	146,4	42,3	53,6	0534 *
73,4	76,2	95,1	87,2	92,9	106,8	116,6	117,8	112,8	31,8	32,2	0535 *
129,5	117,9	150,6	158,5	101,5	130,7	133,5	138,3	171,6	92,5	83,3	0536
116,3	83,3	131,2	98,4	87,3	131,0	115,8	93,3	108,0	93,0	93,0	0537
92,8	79,3	139,5	100,1	98,5	131,3	148,4	81,8	116,3	97,3	107,7	0538
141,1	93,9	115,9	92,4	78,9	125,6	96,0	106,8	95,8	102,0	78,3	0539
91,2	59,6	160,0	113,2	88,5	146,8	105,9	77,1	127,3	55,7	106,1	0540
137,8	139,7	162,8	196,3	110,5	130,5	144,6	166,5	211,5	92,2	77,2	0541
101,9	128,5	152,8	255,8	114,9	156,5	129,6	144,3	222,9	129,8	111,8	0542
196,1	160,5	169,7	139,4	107,8	123,5	126,1	125,0	72,6	78,7	54,8	0543

2020				Lfd. Nr.	
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr		
	224	224	224	223	0544
	10 337	10 269	10 467	10 453	0545 *
	3 175	3 301	3 392	3 288	0546 *
	83,0	84,7	84,1	89,9	0547 *
	285,8	325,2	335,2	420,5	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,3	100,5	100,6
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,4	97,5	98,3
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	94,7	97,4
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	104,4	105,0
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,9	108,0	118,7
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,6	102,8	112,6
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,2	106,6	106,5
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,3	116,6	110,6
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,7	109,1	103,4

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	95,0	103,8	97,2
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,7	94,0	64,4
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	85,6	58,6

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 171	1 161	1 163	1 163
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 015	67 000	65 190	65 967
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	33,1	25,5	27,9	17,6
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	300 308	186 188	207 116	111 740
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 635	9 704	14 187	5 772
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	720 432	497 814	527 868	314 257
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 244	26 165	31 401	18 096
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,7	2,5	2,8

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
100,1	99,6	99,6	100,5	101,0	100,4	100,3	100,3	99,6	99,1	...	0601 *
77,3	79,9	92,5	94,0	87,6	90,9	96,5	94,8	89,0	78,5	...	0602 *
80,1	86,6	97,4	96,4	90,2	93,8	100,0	98,1	90,7	76,5	...	0603 *
105,1	105,3	105,3	105,1	105,4	106,1	105,9	109,3	109,3	107,3	107,1	0604 *
114,0	120,3	118,6	123,2	114,6	117,4	126,9	132,9	137,0	98,6	100,6	0605 *
107,5	113,8	112,4	116,7	108,6	111,1	119,8	125,9	129,4	92,6	94,0	0606 *
105,4	104,7	104,2	103,8	104,7	105,1	105,2	105,0	104,3	103,5	...	0607 *
80,9	99,9	117,3	142,9	117,5	132,9	135,9	137,1	133,7	81,7	...	0608 *
75,6	93,3	109,6	131,9	108,5	123,0	125,9	126,7	122,9	75,9	...	0609 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
84,1	87,5	92,1	95,7	97,6	100,1	101,5	90,7	86,7	87,0	85,2	0701 *
27,4	50,4	87,1	120,8	126,8	132,7	125,8	44,1	39,1	31,5	31,6	0702 *
24,9	45,5	78,8	105,2	110,5	115,6	109,6	38,6	34,1	27,8	27,9	0703 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 162	1 162	1 158	1 161	1 160	1 160	1 158	1 158	1 157	1 157	1 157	0801
49 648	69 496	74 090	76 109	77 024	76 807	75 021	59 773	49 363	46 863	46 450	0802
8,2	13,3	26,1	37,3	39,4	36,8	32,7	14,1	9,0	9,4	11,5	0803
26 893	83 837	225 213	327 923	357 747	340 311	276 471	58 155	36 008	35 246	39 162	0804 *
1 442	2 982	7 906	22 189	18 730	15 114	8 906	4 144	2 461	2 728	2 993	0805 *
118 445	247 088	572 180	878 333	937 984	846 109	753 717	205 859	131 765	134 221	148 611	0806 *
8 723	12 212	23 292	56 143	44 803	37 494	25 573	16 832	9 540	10 809	12 040	0807 *
4,4	2,9	2,5	2,7	2,6	2,5	2,7	3,5	3,7	3,8	3,8	0808

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	801	712	581	586
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	659	588	455	467
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	143	124	126	119
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	851	751	583	581
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	10	8	4
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	839	741	575	577
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	191	164	111	119
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 129	5 463	4 959	5 260
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 852	4 219	3 882	3 824
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	712	589	542	607
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	471	519	568	613
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	172	158	169	196
* 0913	Güterversand	1 000 t	299	361	399	417

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,7	1 331,5	1 388,0	1 443,5
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	159,2	167,7	162,3	167,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 197,3	1 101,6	1 156,9	1 208,5
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	41,2	34,3	45,8	34,0
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	162,7	124,1	166,1	137,1
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	993,4	943,2	945,0	1 037,4
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	399,8	354,2	392,4	408,5
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	593,6	589,0	552,6	628,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 073,8	1 062,4	1 099,2	1 143,3
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	948,5	858,9	885,4	908,7
* 1011	Afrika	Mill. EUR	26,0	23,8	25,2	33,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	114,1	92,5	118,6	109,3
* 1013	Asien	Mill. EUR	159,9	145,8	139,2	149,8
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,8	7,0	5,8	7,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
570	676	810	842	835	918	820	670	576	510	430	0901 *
466	561	670	708	682	795	689	563	481	351	324	0902 *
104	115	140	134	153	123	131	107	95	159	106	0903
596	689	846	920	904	1 021	872	696	612	441	394	0904
8	7	16	7	18	13	12	12	9	7	6	0905 *
588	682	830	913	886	1 008	860	684	603	434	388	0906 *
125	157	185	228	219	240	169	157	103	78	78	0907
3 056	3 910	5 677	6 939	5 272	6 125	6 005	6 441	7 045	3 276	3 686	0908 *
2 008	2 828	4 094	5 391	3 957	4 969	4 892	5 323	5 488	2 484	2 688	0909 *
442	424	709	641	586	551	561	676	794	495	536	0910 *
398	552	517	504	477	476	522	583	494	458	...	0911
95	168	172	133	129	164	166	187	159	143	...	0912 *
304	384	345	371	349	312	355	396	335	316	...	0913 *

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 160,0	1 110,8	1 363,3	1 329,4	1 304,7	1 439,6	1 378,3	1 489,6	1 182,2	1 345,5	1 383,9	1001 *
161,6	163,9	164,8	190,6	174,6	176,5	157,3	164,7	161,8	168,5	158,1	1002 *
954,3	898,1	1 138,8	1 077,3	1 073,0	1 193,4	1 150,5	1 254,5	960,0	1 118,3	1 162,9	1003 *
17,8	19,1	23,4	34,6	37,1	43,1	38,4	42,8	34,5	41,8	41,0	1004 *
100,8	97,7	110,6	134,1	113,0	112,9	118,2	129,7	115,5	122,4	144,9	1005 *
835,7	781,2	1 004,7	908,7	922,9	1 037,4	993,8	1 082,0	810,0	954,0	977,0	1006 *
319,2	289,3	352,3	319,2	351,4	353,9	374,2	426,2	291,5	413,0	372,9	1007 *
516,5	491,9	652,4	589,5	571,5	683,5	619,6	655,8	518,5	541,0	604,1	1008 *
899,2	856,5	1 092,9	1 044,1	1 045,3	1 180,4	1 107,8	1 220,3	958,9	1 103,0	1 161,3	1009 *
717,8	703,7	912,4	850,3	860,5	964,6	880,0	963,8	770,5	906,5	945,2	1010 *
18,6	32,6	27,7	22,3	21,9	21,6	21,0	21,9	19,1	20,2	22,3	1011 *
75,8	64,7	81,7	99,7	86,6	88,1	102,7	92,9	95,3	92,5	86,7	1012 *
161,0	152,3	154,6	157,0	144,6	141,4	141,1	141,7	102,6	123,9	108,9	1013 *
5,4	4,7	6,3	6,3	6,4	8,1	5,6	12,9	6,3	6,0	4,7	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 505,3	1 313,0	1 450,4	1 469,4
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	125,3	121,5	118,7	117,4
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 304,1	1 070,3	1 205,1	1 229,2
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	348,0	219,0	327,4	306,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	170,4	134,3	153,5	152,4
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	785,6	717,0	724,3	770,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	230,1	188,7	201,7	211,9
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	555,6	528,4	522,6	558,8
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 241,7	1 064,4	1 228,7	1 198,7
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	805,4	755,1	802,6	777,1
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,4	6,2	3,7	6,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,2	26,1	31,3	34,3
* 1027	Asien	Mill. EUR	224,4	213,3	184,0	226,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,6	3,0	2,7	3,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	910	820	847	703
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	31	33	26
1103	Baugewerbe	Anzahl	97	77	74	71
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	266	272	218
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	33	40	41	33
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	26	33	23
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	439	381	394	332
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 005	874	906	842
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	34	41	36
1110	Baugewerbe	Anzahl	122	102	91	96
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	289	308	270
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	28	33	34
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	20	21	13
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	401	412	393

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	283	201	262	262
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	38	29	36	44
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	196	136	180	167
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	33	45	46
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	4	3	1	5
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	50,6	22,4	47,2	25,1

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 270,7	1 100,6	1 251,3	1 355,4	1 218,8	1 337,0	1 352,4	1 404,4	1 155,6	1 305,2	1 406,1	1015 *
121,3	112,2	121,3	113,4	119,8	128,8	125,7	133,6	134,4	130,9	123,9	1016 *
1 055,3	888,2	1 010,7	1 122,4	986,9	1 078,6	1 088,0	1 126,5	895,2	1 043,3	1 139,9	1017 *
210,3	89,5	166,7	234,3	169,0	226,7	153,9	212,8	215,6	246,5	273,8	1018 *
131,0	143,9	139,9	137,6	117,1	140,1	129,3	136,4	94,3	116,1	151,5	1019 *
714,0	654,8	704,1	750,5	700,8	711,9	804,8	777,3	585,3	680,7	714,6	1020 *
177,0	182,7	167,3	169,8	191,6	186,1	209,0	194,9	166,8	202,1	221,2	1021 *
537,0	472,1	536,9	580,6	509,2	525,7	595,8	582,4	418,5	478,6	493,4	1022 *
1 014,9	875,6	1 023,7	1 062,9	997,0	1 127,8	1 041,9	1 117,8	942,7	1 066,1	1 163,7	1023 *
718,6	715,9	785,6	747,0	749,0	807,6	782,4	805,5	645,4	737,2	793,7	1024 *
7,1	8,7	8,1	6,5	4,8	9,5	6,6	5,6	3,3	5,7	3,6	1025 *
25,9	31,3	20,6	23,0	24,4	21,9	24,9	19,5	24,7	21,9	29,0	1026 *
219,4	182,8	196,4	259,2	190,0	175,2	275,7	257,8	181,7	209,3	206,8	1027 *
3,4	2,2	2,4	3,8	2,5	2,7	3,2	3,7	3,1	2,2	3,1	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
491	701	864	859	747	845	970	775	862	915	861	1101 *
25	27	19	19	25	36	48	42	40	61	40	1102
50	59	62	83	83	66	99	62	64	91	90	1103
150	241	288	275	237	266	299	285	293	285	266	1104
26	42	44	49	35	50	46	25	35	52	43	1105
15	17	29	17	29	29	29	20	37	31	21	1106
225	315	422	416	338	398	449	341	393	395	401	1107
549	617	777	807	663	841	908	954	1 374	1 059	838	1108 *
10	27	31	26	23	30	27	42	65	46	42	1109
68	67	96	113	62	92	108	100	179	94	99	1110
163	206	257	265	209	289	282	325	462	348	230	1111
14	16	19	32	28	32	23	30	38	35	26	1112
19	10	17	12	10	29	22	23	37	26	21	1113
275	291	357	359	331	369	446	434	593	510	420	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
245	240	211	213	120	76	160	161	175	135	255	1201 *
43	28	31	30	19	13	26	18	25	16	16	1202 *
160	165	154	137	71	42	112	115	114	94	187	1203 *
39	45	23	45	27	18	18	28	32	22	52	1204 *
3	2	3	1	3	3	4	-	4	3	-	1205 *
36,1	21,3	23,3	23,0	7,5	7,6	23,2	9,8	18,0	29,3	15,9	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020 ¹	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	93,9	92,1	93,1
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	113,6	116,0	126,3

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	104,9	105,3	105,4	105,8
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	104,2	105,2	105,0	105,2
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	103,8	104,9	104,7	104,7
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	101,7	97,1	99,8	98,9

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	113,6	116,0	116,5
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	115,7
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	117,1
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	118,3
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	120,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 338,4	6 423,4	1 973,5
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 183,8	6 390,3	1 845,5

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2020				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹	
92,3	91,5	92,6	91,1	1301 *
100,7	107,0	119,1	137,2	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
105,7	106,2	105,7	105,4	105,2	105,4	104,5	105,1	105,9	106,6	107,1	1401 *
105,3	105,3	105,2	105,3	105,3	105,4	105,6	105,7	106,1	106,3	106,3	1402
104,9	104,9	104,9	105,0	105,0	105,1	105,4	105,4	105,8	105,9	106,0	1403 *
97,7	97,2	95,4	95,0	94,4	95,0	94,7	95,9	100,1	101,0	101,6	1404

2020			2021		Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar		
117,2	114,8	115,4	120,0	1405 *	
116,2	113,9	114,3	119,2	1406	
117,9	115,6	116,3	120,7	1407	
119,3	116,8	117,5	122,1	1408	
121,7	119,2	119,8	124,3	1409	

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2020				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 320,7	1 881,0	1 410,2	2 086,7	1501
1 530,5	1 564,7	1 599,3	1 965,2	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 158	3 258	3 284
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 174	3 271	3 301
* 1603	weiblich	EUR	3 129	3 233	3 250
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 010	6 179	6 235
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 857	3 973	4 022
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 742	2 829	2 855
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 288	2 318	2 334
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 027	2 076	2 055
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 051	3 118	3 126
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 840	3 887	3 914
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 050	3 090	3 078
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 402	4 513	4 449
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 975	3 021	3 055
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 843	2 999	3 063
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 227	3 353	3 393
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 647	2 820	2 873
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 604	2 704	2 734
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 057	2 093	2 080
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 899	4 082	4 063
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 748	3 998	3 974
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 518	3 634	(3 636)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 504	3 517	(3 461)
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 352)	/	(2 518)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 723	3 864	3 961
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 529	4 684	4 755
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 695	3 810	3 863
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 977	3 201	3 106
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 813)	(2 922)	(2 993)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 371	3 468	3 359
1630	und zwar männlich	EUR	3 396	3 494	3 391
1631	weiblich	EUR	3 325	3 419	3 297
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 323	3 364	3 221
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 313	4 352	4 041
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 340	3 335	3 161
1635	Energieversorgung	EUR	4 943	5 088	4 688
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 215	3 229	3 162
1637	Baugewerbe	EUR	3 022	3 205	3 170
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 401	3 540	3 454
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 812	3 003	2 972
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 738	2 838	2 775
1641	Gastgewerbe	EUR	2 126	2 142	2 119
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 211	4 427	4 160
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 360	4 676	4 085
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 923)	(4 032)	(4 036)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 788	3 821	(3 616)
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 478)	/	(2 579)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 872	4 019	3 961
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 706	4 872	4 770
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 881	4 004	3 909
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 109	3 367	3 157
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 958)	(3 062)	(3 035)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019	2020			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 300	3 330	3 259	3 334	1601 *
3 319	3 346	3 267	3 353	1602 *
3 264	3 298	3 244	3 295	1603 *
6 230	6 313	6 303	6 375	1604 *
4 019	4 077	4 012	4 046	1605 *
2 869	2 859	2 785	2 876	1606 *
2 340	2 339	2 267	2 373	1607 *
2 120	2 082	1 980	2 107	1608 *
3 160	3 158	3 097	3 182	1609 *
3 927	3 946	3 672	3 667	1610 *
3 134	3 156	3 029	3 120	1611 *
4 532	(4 508)	(4 543)	4 520	1612 *
3 064	3 108	3 028	3 084	1613 *
3 043	2 984	3 098	3 182	1614 *
3 396	3 445	3 370	3 439	1615 *
2 829	(3 145)	(2 899)	(2 964)	1616 *
2 778	2 691	2 647	2 739	1617 *
2 133	2 033	(1 381)	1 994	1618 *
4 140	4 259	4 208	4 245	1619 *
4 046	4 216	4 239	4 237	1620 *
3 759	(3 835)	(3 807)	(3 864)	1621 *
3 596	3 713	3 680	3 725	1622 *
(2 487)	2 334	2 270	2 415	1623 *
3 880	3 934	3 949	3 949	1624 *
4 687	4 877	4 872	4 881	1625 *
3 873	3 893	3 968	3 965	1626 *
3 221	3 271	2 609	2 957	1627 *
(2 921)	(2 795)	2 752	2 843	1628 *
3 794	3 421	3 444	3 429	1629
3 795	3 448	3 484	3 466	1630
3 791	3 366	3 365	3 354	1631
3 690	3 258	3 346	3 311	1632
5 056	3 986	4 243	3 793	1633
3 651	3 251	3 279	3 231	1634
6 049	(4 622)	(5 088)	4 715	1635
3 604	3 270	3 121	3 219	1636
3 452	3 090	3 317	3 346	1637
3 865	3 529	3 511	3 510	1638
3 144	(3 272)	(3 119)	(3 074)	1639
3 090	2 724	2 755	2 797	1640
2 248	2 052	(1 397)	2 046	1641
4 896	4 348	(4 672)	4 368	1642
(5 377)	4 522	5 636	4 437	1643
(4 700)	(3 846)	(4 233)	(4 196)	1644
4 198	3 796	3 918	3 933	1645
(2 670)	2 447	2 345	2 465	1646
4 481	3 934	3 967	3 949	1647
5 395	4 880	4 878	4 915	1648
4 397	4 092	4 089	4 038	1649
3 640	3 323	2 742	3 004	1650
(3 371)	2 827	2 798	2 861	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	110,7	114,6	111,5
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	111,1	115,6	112,4
1654	männlich	2015 = 100	110,3	113,7	110,9
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	113,9	117,4	112,6
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	104,7	106,4	98,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,5	119,8	113,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,3	104,6	99,5
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	109,8	114,1	108,8
1660	Baugewerbe	2015 = 100	110,5	115,2	114,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,3	113,3	111,1
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,0	113,6	111,9
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	107,9	110,2	108,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	111,8	114,6	113,8
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	107,6	110,4	105,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	107,8	110,0	98,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	108,5	114,5	112,6
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	111,2	117,0	117,2
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	112,0	113,3	113,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	108,0	112,4	110,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,1	111,1	108,1
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	109,9	115,8	112,5
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,3	115,0	111,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	109,4	113,3	111,4
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,0	112,8	114,3
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	108,7	112,9	114,3
1677	männlich	2015 = 100	109,2	112,8	114,4
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	109,2	112,9	113,4
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	105,1	107,8	108,0
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	109,4	113,1	113,5
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	106,1	104,7
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,9	116,9	117,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	109,6	113,0	113,9
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	108,9	112,8	115,0
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,4	113,2	113,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	108,3	112,7	114,3
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	110,7	114,4	113,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	108,9	112,1	113,3
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	106,8	109,5	110,4
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	107,6	114,6	113,2
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	108,2	113,5	119,5
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	110,3	111,6	115,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	107,6	112,0	115,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,5	111,2	113,0
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	110,1	115,0	116,4
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,0	114,7	114,8
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	111,2	114,5	115,9

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
125,1	112,2	112,4	112,8	1652
128,1	113,4	113,4	114,0	1653
122,8	111,3	111,7	112,0	1654
127,9	112,9	116,0	114,6	1655
122,5	97,7	103,9	93,5	1656
129,8	115,7	116,8	114,6	1657
123,1	96,4	106,0	102,5	1658
127,9	112,2	107,7	111,5	1659
124,2	110,4	118,5	119,3	1660
124,0	112,0	110,9	112,1	1661
119,4	112,4	105,4	110,0	1662
118,7	105,7	108,5	108,7	1663
119,8	108,2	80,0	108,0	1664
122,4	106,9	114,8	107,6	1665
128,4	99,9	119,5	99,4	1666
128,5	103,4	114,2	115,2	1667
133,2	117,7	119,6	123,6	1668
114,7	118,6	107,2	114,5	1669
125,1	109,4	110,4	109,8	1670
124,9	108,7	108,2	109,5	1671
127,5	116,6	118,3	116,7	1672
125,6	110,6	86,7	99,9	1673
128,0	111,6	104,8	108,9	1674
114,1	115,1	116,5	116,7	1675
113,9	115,6	116,8	116,7	1676
114,3	115,0	116,4	116,7	1677
114,1	114,8	116,5	116,0	1678
109,6	109,4	110,2	109,7	1679
114,2	115,1	116,7	116,1	1680
106,4	108,7	110,3	108,2	1681
119,2	118,2	119,2	120,0	1682
114,5	114,7	116,8	116,7	1683
114,1	115,4	116,5	117,1	1684
114,0	115,6	115,3	117,7	1685
115,6	113,9	115,9	115,7	1686
117,3	117,7	118,5	118,0	1687
114,3	115,8	117,6	116,9	1688
110,3	112,3	111,9	112,4	1689
114,6	112,7	114,8	116,1	1690
120,4	121,8	123,4	126,2	1691
109,7	112,6	113,4	117,3	1692
112,3	113,8	114,2	114,2	1693
111,6	114,5	114,6	114,7	1694
116,8	117,6	120,3	119,7	1695
115,6	115,3	118,2	113,3	1696
115,7	117,1	118,2	118,0	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	209 634	196 007	198 259	197 915
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	101 775	94 678	96 205	95 846
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	139 355	139 308
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	45 810	44 815
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	44 454	43 479

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
197 717	198 683	201 105	202 061	201 516	199 308	197 573	193 693	189 355	187 063	186 095	1701 *
95 585	96 045	97 327	97 716	97 324	96 127	95 319	93 411	91 296	90 273	89 862	1702 *
139 211	140 284	142 503	143 416	143 082	141 304	139 847	137 127	133 825	132 114	131 368	1703 *
44 504	44 617	44 923	44 811	44 742	44 111	43 863	43 190	42 134	41 458	41 325	1704 *
43 182	43 297	43 605	43 487	43 433	42 822	42 579	41 907	40 889	40 227	40 085	1705 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
 Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 455	38 580	40 875	74 821	4 634
Halle (Saale), Stadt	238 051	115 297	122 754	213 718	24 333
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 940	116 333	119 607	212 253	23 687
Altmarkkreis Salzwedel	82 758	41 259	41 499	79 585	3 173
Anhalt-Bitterfeld	157 422	77 174	80 248	151 161	6 261
Börde	170 620	85 056	85 564	164 792	5 828
Burgenlandkreis	177 833	88 065	89 768	167 712	10 121
Harz	211 170	103 601	107 569	204 555	6 615
Jerichower Land	89 513	44 527	44 986	86 246	3 267
Mansfeld-Südharz	133 888	65 755	68 133	129 862	4 026
Saalekreis	183 562	90 770	92 792	176 537	7 025
Salzlandkreis	187 676	91 619	96 057	181 133	6 543
Stendal	110 649	54 511	56 138	106 438	4 211
Wittenberg	124 380	61 220	63 160	119 579	4 801
Sachsen-Anhalt	2 182 917	1 073 767	1 109 150	2 068 392	114 525

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2020^{1,2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	14	43	142	198	197
Halle (Saale), Stadt	60	194	366	800	820
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	172	291	922	970
Altmarkkreis Salzwedel	27	53	117	147	153
Anhalt-Bitterfeld	31	101	269	312	352
Börde	38	103	251	400	309
Burgenlandkreis	39	113	370	397	371
Harz	70	142	370	496	462
Jerichower Land	27	59	184	190	172
Mansfeld-Südharz	38	52	278	215	183
Saalekreis	56	120	339	500	415
Salzlandkreis	45	93	379	425	362
Stendal	28	90	240	174	186
Wittenberg	34	70	252	253	264
Sachsen-Anhalt	545	1 405	3 848	5 429	5 216

¹ vorläufige Ergebnisse² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2020^{1,2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	288	515	1 379	2 701	2 573
Halle (Saale), Stadt	740	2 188	3 137	11 530	11 463
Magdeburg, Landeshauptstadt	799	2 132	3 191	12 695	13 449
Altmarkkreis Salzwedel	338	564	1 168	2 491	2 384
Anhalt-Bitterfeld	585	1 043	2 568	5 239	5 005
Börde	790	1 259	2 420	5 622	4 843
Burgenlandkreis	775	1 216	2 902	6 366	5 917
Harz	1 149	1 433	3 554	7 269	7 491
Jerichower Land	474	643	1 434	3 262	2 635
Mansfeld-Südharz	543	830	2 297	3 298	3 078
Saalekreis	975	1 336	2 685	6 530	5 588
Salzlandkreis	720	1 293	3 222	5 847	5 559
Stendal	476	810	1 717	3 005	2 809
Wittenberg	537	855	2 131	4 232	3 697
Sachsen-Anhalt	9 189	16 117	33 805	80 087	76 491

¹ vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 491	2 084	1 407	337	854
Halle (Saale), Stadt	11 401	6 858	4 543	1 193	2 011
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 247	6 487	4 760	938	2 476
Altmarkkreis Salzwedel	3 078	1 796	1 282	260	814
Anhalt-Bitterfeld	5 974	3 292	2 682	529	1 702
Börde	5 013	2 883	2 130	445	1 426
Burgenlandkreis	6 643	3 800	2 843	604	1 778
Harz	6 941	3 957	2 984	601	1 888
Jerichower Land	3 449	1 977	1 472	235	1 104
Mansfeld-Südharz	6 749	3 864	2 885	669	1 804
Saalekreis	6 975	3 976	2 999	704	1 721
Salzlandkreis	8 250	4 699	3 551	585	2 183
Stendal	5 351	3 054	2 297	375	1 536
Wittenberg	4 681	2 640	2 041	387	1 413
Sachsen-Anhalt	89 243	51 367	37 876	7 862	22 710

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,5	8,9	10,2	7,5	12,4
Halle (Saale), Stadt	10,3	9,7	11,1	8,2	9,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,6	9,0	9,7	8,2	7,8
Altmarkkreis Salzwedel	7,4	6,9	7,5	6,3	8,1
Anhalt-Bitterfeld	8,1	7,6	7,9	7,3	9,6
Börde	5,9	5,5	5,9	5,0	7,4
Burgenlandkreis	7,8	7,2	7,7	6,7	8,9
Harz	7,0	6,6	7,1	6,0	8,0
Jerichower Land	8,1	7,5	8,2	6,8	7,9
Mansfeld-Südharz	11,0	10,3	11,0	9,4	14,8
Saalekreis	7,7	7,2	7,8	6,6	10,5
Salzlandkreis	9,5	8,9	9,5	8,2	8,6
Stendal	10,3	9,6	10,4	8,7	9,6
Wittenberg	7,9	7,3	7,8	6,8	8,6
Sachsen-Anhalt	8,6	8,0	8,7	7,2	9,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	30	35	9 207
Halle (Saale), Stadt	23	24	32	14 154
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	25	38	6 183
Altmarkkreis Salzwedel	15	9	13	4 569
Anhalt-Bitterfeld	14	5	8	9 678
Börde	45	46	63	9 320
Burgenlandkreis	40	29	37	13 235
Harz	26	-4	19	15 280
Jerichower Land	26	18	29	5 355
Mansfeld-Südharz	19	7	9	2 803
Saalekreis	47	57	79	11 049
Salzlandkreis	35	49	51	8 343
Stendal	27	14	22	4 389
Wittenberg	24	11	17	2 950
Sachsen-Anhalt	392	320	450	116 515

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	30	7 046	2	-	10	1 477
Halle (Saale), Stadt	14	24	4 517	3	-	42	9 421
Magdeburg, Landeshauptstadt	21	23	5 917	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	8	9	1 984	3	-	14	1 501
Anhalt-Bitterfeld	5	6	1 302	-	-	-	-
Börde	33	36	7 846	4	-	20	781
Burgenlandkreis	20	23	5 828	7	-	99	4 084
Harz	12	12	2 636	5	-	37	8 113
Jerichower Land	15	16	3 683	1	-	7	352
Mansfeld-Südharz	6	6	632	4	-	10	1 776
Saalekreis	30	52	9 946	5	-	15	589
Salzlandkreis	10	10	2 121	3	2	36	2 337
Stendal	11	11	2 212	7	-	22	1 316
Wittenberg	11	11	2 556	1	-	1	40
Sachsen-Anhalt	207	269	58 226	45	2	315	31 787

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	4 966	644	16 283	86 299	20 022
Halle (Saale), Stadt	24	3 331	454	11 497	40 938	16 768
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	5 238	688	16 006	66 665	24 206
Altmarkkreis Salzwedel	22	3 632	483	11 045	62 331	19 993
Anhalt-Bitterfeld	71	11 681	1 525	35 895	311 201	107 570
Börde	67	13 540	1 720	45 211	292 428	110 471
Burgenlandkreis	51	10 092	1 256	28 668	307 474	69 227
Harz	83	12 272	1 583	37 542	215 223	60 158
Jerichower Land	31	3 933	528	10 524	83 715	22 342
Mansfeld-Südharz	32	6 113	718	16 568	146 946	56 285
Saalekreis	68	10 662	1 381	39 532	680 063	216 064
Salzlandkreis	70	11 559	1 553	35 633	286 401	117 164
Stendal	23	4 435	560	12 624	104 508	29 676
Wittenberg	46	7 980	1 027	23 929	207 632	70 868
Sachsen-Anhalt	642	109 434	14 120	340 957	2 891 825	940 815

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	177	27	717
Halle (Saale), Stadt	10	1 061	137	4 077
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 063	146	4 187
Altmarkkreis Salzwedel	7	219	31	978
Anhalt-Bitterfeld	15	505	67	1 883
Börde	10	372	48	1 360
Burgenlandkreis	7	251	33	900
Harz	10	472	59	1 764
Jerichower Land	7	195	26	753
Mansfeld-Südharz	8	406	56	1 420
Saalekreis	17	1 799	236	7 751
Salzlandkreis	13	660	88	2 265
Stendal	4	185	25	684
Wittenberg	5	266	32	862
Sachsen-Anhalt	125	7 631	1 011	29 601

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	530	1 264	27	2 456
Halle (Saale), Stadt	14	1 262	3 051	75	9 459
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	2 156	5 242	144	15 228
Altmarkkreis Salzwedel	12	464	907	26	3 171
Anhalt-Bitterfeld	22	703	1 561	45	3 912
Börde	22	678	1 435	41	5 113
Burgenlandkreis	28	1 419	3 051	77	7 562
Harz	26	1 219	2 455	60	4 393
Jerichower Land	13	2 113	7 640	144	8 211
Mansfeld-Südharz	19	1 128	2 119	59	3 675
Saalekreis	37	1 879	4 921	145	12 943
Salzlandkreis	25	1 319	3 174	76	9 865
Stendal	18	1 190	2 633	53	8 603
Wittenberg	22	869	2 013	61	6 472
Sachsen-Anhalt	308	16 929	41 466	1 033	101 064

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	30	25	21	18
Halle (Saale), Stadt	101	94	109	91
Magdeburg, Landeshauptstadt	99	86	128	106
Altmarkkreis Salzwedel	24	20	33	32
Anhalt-Bitterfeld	69	54	86	80
Börde	67	52	58	46
Burgenlandkreis	75	59	54	43
Harz	72	55	72	52
Jerichower Land	47	45	23	20
Mansfeld-Südharz	47	41	46	38
Saalekreis	74	59	78	60
Salzlandkreis	67	52	69	51
Stendal	29	23	21	17
Wittenberg	60	46	40	27
Sachsen-Anhalt	861	711	838	681

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 28.02.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	5	2	-	3	2	404
Halle (Saale), Stadt	22	17	5	-	4	12	895
Magdeburg, Landeshauptstadt	48	46	2	-	2	34	2 236
Altmarkkreis Salzwedel	22	21	1	-	4	16	13 622
Anhalt-Bitterfeld	31	30	1	-	3	20	1 649
Börde	37	37	-	-	-	29	1 544
Burgenlandkreis	17	16	1	-	1	12	1 196
Harz	49	49	-	-	2	39	2 545
Jerichower Land	30	26	4	-	4	19	1 439
Mansfeld-Südharz	32	30	2	-	1	25	14 379
Saalekreis	34	31	3	-	5	25	1 545
Salzlandkreis	41	39	2	-	2	33	2 747
Stendal	12	10	2	-	1	10	596
Wittenberg	8	8	-	-	-	5	379
Sachsen-Anhalt	390	365	25	-	32	281	45 175

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

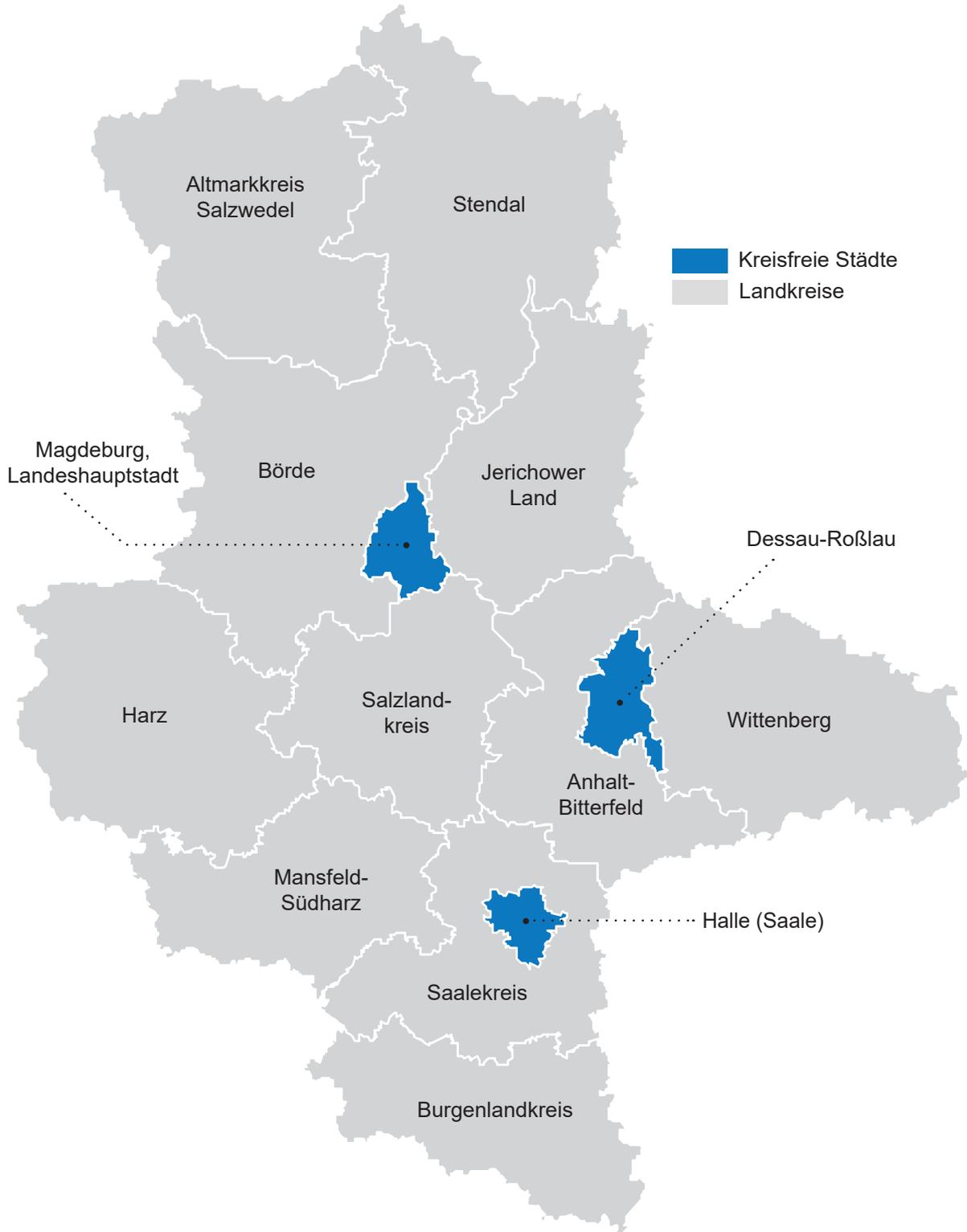
Im Monat April 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 04/2021	5,50
2 V 0 09	V	Verzeichnis Ambulante Pflegedienste, Stationäre Pflegeheime Stand: 15.12.2019	20,00
3 A 4 01	A IV j/19	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Grunddaten und Kosten Jahr 2019	4,00
3 B 6 02	B VI j/19	Strafverfolgung Jahr 2019	7,50
3 C 3 06	C III j/20	Schlachtungen und Geflügel Jahr 2020	2,50
3 E 1 02	E I m-1/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Januar 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-1/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Januar 2021	2,50
3 E 2 03	E II j/2020	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe Juni 2020	4,00
3 G 1 01	G I m-12/20	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse Dezember 2020	2,00
3 G 1 03	G I m-11/20	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel vorläufige Ergebnisse November 2020	2,00
3 G 1 03	G I m-12/20	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel vorläufige Ergebnisse Dezember 2020	2,00
3 G 4 02	G IV m-12/20	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse Dezember 2020	2,00
3 H 1 01	H I m-12/20	Straßenverkehrsunfälle Dezember 2020	6,00
3 H 2 01	H II m-7/20	Binnenschifffahrt Juli 2020	4,00
3 K 8 01	K VIII 2j/19	Ambulante Pflegedienste, stationäre Pflegeheime, Pflegegeld Jahr 2019	5,50
3 M 1 02	M I vj-1/21	Preisindizes für Bauwerke Februar 2021	3,00
3 P 1 01	P I j/20	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2020 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2020/Februar 2021	5,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

